

Die Schwalbe

HEFT 141

JUNI 1993

Herausgeber : Schwalbe, deutsche Vereinigung für Problemschach
1. Vorsitzender: HEMMO AXT, Heubergweg 2, 83112 Frasdorf. Tel. 08052-2648.
2. Vorsitzender: GÜNTER BÜSING, Weidener Str. 8, 81737 München. Tel. 089-6374633.
Schriftleiter: HANS-DIETER LEISS, Kronprinzenstrasse 10, 54295 Trier. Tel. 0651-42175.
Kassenwart: UWE MATTHIAS SCHOLZ, Lüderitzstr. 8, 38108 Braunschweig. Tel. 0531-377592.
FIDE-Delegierter: BERND ELLINGHOVEN, Königstr. 3, 52064 Aachen.
Delegierter beim DSB: KURT EWALD, Johann-Schmidt-Str. 33^{II}, 85716 Unterschleißheim.
Turnierwart: MANFRED SEIDEL, Fenchelstr. 70, 47445 Moers. Tel. 02841-42106.
Versand: ACHIM SCHÖNEBERG, Paul-Hindemith-Str. 58, 37574 Einbeck. Tel. 05561-4727.
Bücherwart: HELGA HAGEDORN, Kolenfelder Str. 13a, 31515 Wunstorf
Zahlungen auf folgende Konten der Schwalbe:
Postgiroamt Hamburg (BLZ. 20010020) Kto.Nr. 947 17-209 oder
Sparkasse Hamm (BLZ. 410.500.95) Kto. Nr. 309.50.56. (nicht für Auslandszahlungen).
Mitgliedsbeitrag = jährlich DM 40,-; Einzelhefte = DM 8,-.
(Reduzierter Beitrag für Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr = DM 20,-).
Beitrag für Fördernde Mitglieder = DM 100,-).
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Sachbearbeiter : Zweizüger: HANS-DIETER LEISS, Kronprinzenstrasse 10, 54295 Trier. Tel. 0651-42175.
Drei- und Mehrzüger: MARCEL TRIBOWSKI, Kaiserdamm 24, 14057 Berlin. Tel. 030-3023936.
DANIEL PAPACK, Brüsseler Str. 4, 13353 Berlin. Tel. 030-4531548.
Selbstmatts: HEMMO AXT, Heubergweg 2, 83112 Frasdorf. Tel. 08052-2648.
Hilfsmatts: HANS-PETER REICH, Am Kotthaus Weg 12, 41462 Neuss. Tel. 02131-545240.
Märchenschach: TORSTEN LINSS, Weberstr. 9, 99734 Nordhausen. Tel. 00628 / 2207.
Retro/Schachmathematik: GÜNTER LAUINGER, Gradmannstr. 35, 88213 Ravensburg. Tel. 0751-96734.
Studien: MICHAEL PFANNKUCHE, Kirchhoffweg 79, 48159 Münster.
Löserliste: ANDREAS BUCKENHOFER, Erh.-Grözingen-Str. 79, 89134 Blaustein.
DRUKKERIJ VAN SPIJK B.V., Postbus 210, Venlo-Holland.

Fördernde Mitglieder:

Franz Aistleitner	Dr. Stephan Eisert	Thomas Kolkmeier	Dr. Karl-Dieter Schulz
Rudi Albrecht	Kurt Ewald	Jörg Kuhlmann	Frank Schützhold
Dr. Ulrich Auhagen	Friedrich Friedl	Teppo Mänttä	Dr. Wolfgang Schumann
Dr. Hemmo Axt	Jürgen Gelitz	Dr. Helmut Mertes	Dr. Hans Selb
Kurt Bacmeister	Wilhelm Heim	Gerd Meyer	Theodor Siers
Heinrich Bickelhaupt	Hans Hofmann	René J. Millour	Dr. H. Slawski
Franz Billik	Dieter Hübner	Dr. Helmuth Morgenthaler	Axel Steinbrink
Wilhelm Bleeck	Dr. Peter R. Jaeger	Dr. Christoph-G. Pryss	Falk Stüwe
Thomas Brand	Peter Kahl	Helmut Roth	Dr. Herman Weissauer
Andreas Buckenhofer	Herbert Kamczyk	Albrecht Rothländer	Heinrich Wesselbaum
Dr. Wolfgang Dittmann	Fritz Karge	Bernhard Schauer	Friedrich Wolfenter
Prof. Friedrich Dworschak	Hans Klimek	Dr. Hans J. Schudel	

DR. WOLFGANG DITTMANN 60 JAHRE

Jetzt war ich doch völlig überrascht, dass meinem Amtsvorgänger der nächste 0-er ins Haus steht, einmal, weil mir sein 50-er gar nicht so lange zurückzuliegen scheint, zum andern, weil, wenn man mit ihm zusammen ist, man überhaupt nicht vermuten möchte, dass er bereits ein weiteres Lebensjahrzehnt beendet. Nun ja, ich selbst habe auch erst vor kurzem merken müssen, wie schnell sowas geht...

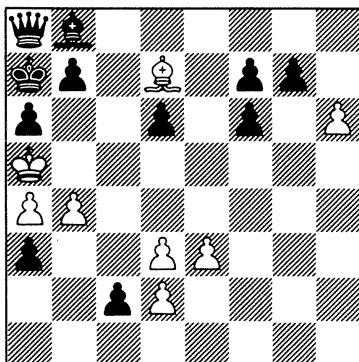
Also die allerherzlichste Gratulation!

Ins Problemschach ist DrWD relativ spät eingestiegen, zunächst (wohl parteieinflusst) etwas Studien, dann aber, und da zeigt sich bereits eine Richtung, mit Rekordkonstruktionen, die ja durchaus Ästhetisches an sich haben, wenn es um Ökonomisierung geht, und von da ist es nicht mehr weit (siehe etwa die Schwalbe-Rubrik Retro/Schachmathematik, wo unter anderem auch Rekorde eine Rolle spielen, deren Themen ja häufig mit Rückwärtsspiel zu tun haben) zu dem Gebiet, auf dem er als Spezialist gilt, eben der Retroanalyse. Hier sind ihm logische Fundierung und präzise Strukturierung wichtig, die prägnante Ausarbeitung des Themas. In jüngster Zeit kamen dann vermehrt Märchenbedingungen hinzu, die jedoch nicht - wie sonst so oft - als Konstruktionserleichterung eingesetzt werden, sondern ihre Eigenarten unter Retroaspekten zeigen sollen.

Obwohl auch an der historischen Entwicklung des Schachproblems seit seinen mittelalterlichen Anfängen interessiert (von der Profession her verständlich - ältere deutsche Literatur und Sprache), was bedeutet: Schachproblem als Rätsel, so fasziniert ihn aber doch in der Hauptsache der künstlerische Aspekt der Schachkomposition. Gerade das drückt sich in seinen Aufgaben aus. Und in einem weiteren Sinne mögen da auch die anderen seiner Vorlieben beteiligt sein wie zum Beispiel die Musik.

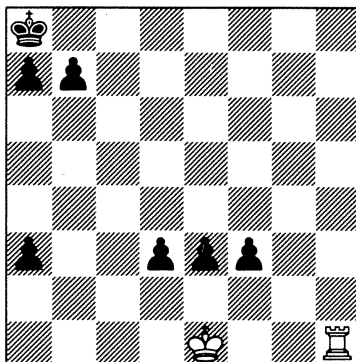
Die Schwalbe kann sich glücklich schätzen, dass DrWD nach einer kurzen etwas unruhigen Zeit 1982 ihr Steuer ergriff. In den Jahren seines Vorsitzes festigten sich die Beziehungen zum Deutschen Schachbund.

Nr. 1 Wolfgang Dittmann
feenschach 1983 1.Preis
FIDE-Album 1983-195



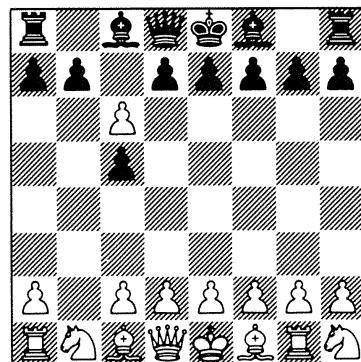
Matt vor 9 Zügen. Verteidigungs-
rückzügiger Typ Proca (ohne Vv).

nr. 2 Wolfgang Dittmann
Rochade 1979 1. Preis



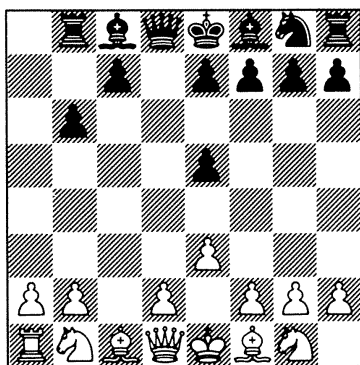
Rochade vor 4 Zügen. Verteidigungs-
rückzügiger Typ Proca.

Nr. 3 Wolfgang Dittmann
feenschach 1987



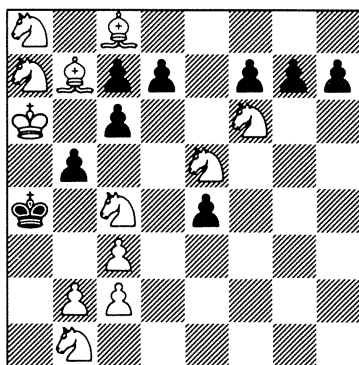
Schlagschach. Stellung nach dem 38.
Zug. Wie oft hat der sK gezogen?

Nr. 4 Wolfgang Dittmann
Phénix 1989



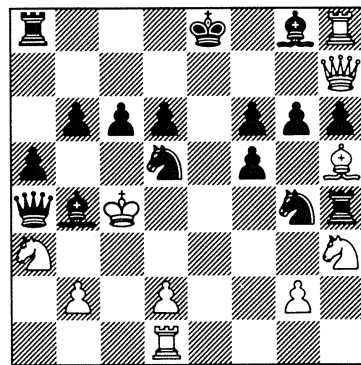
Schlagschach. Welches war der letzte
Bauernzug?

Nr. 5 Wolfgang Dittmann
feenschach 1981 2.ehr.Erw.



Für welche Springer war der erste
Zug eindeutig?

Nr. 6 Wolfgang Dittmann
Urdruck für P. Kniests Gästebuch
(feenschach 1984) 3.Preis



Die Rochade ist möglich. Matt in 1
Zug (wer?)

Er trug manchees zur Konsolidierung der finanziellen Situation bei (z.B. fördernde Mitgliedschaft). Und schliesslich überraschte er uns mit dem "Flug der Schwalbe", der gelungenen Darstellung der Geschichte unserer Vereinigung.

Ich habe den Vorsitz einer prosperierenden Vereinigung übernehmen können, als er vor allem aus zeitlichen Gründen sein Amt aufgab.

Wir alle würden uns freuen, wieder mehr Probleme aus seiner Produktion zu sehen, wir hoffen, dass dies familiäres Engagement, Beruf und alle anderen Liebhabereien erlauben...

Auf jeden Fall wünsche ich Dir, lieber Wolfgang, für die nächsten Dezennien nur das Allerbeste in jeder Hinsicht! Und dem, da bin ich sicher, schliessen sich alle anderen Schwalben gerne an!

Nun noch einige problemistische Kostproben, die unser einschlägiger Sachbearbeiter Günter Lauinger zusammengestellt hat.

Lösungen: Nr. 1 Zurück 1. Lc8xLd7 (a) Le6-d7 2. Ld7-c8 c8 (b) Ld5... a2-e6 3. Lc8-d7 Le6-d5... a2 4. Ld7-c8 Lf5-e6 (c) 5. Le6-d7 Lg4-f5 (d) 6. Lf5-e6 Lh3-g4 7. Lg4-f5 Lg2.. f1-h3 8. Lx8xSg4M 9. c7-c8L und vor 1. c8S± (a) 1. Lc8xSd7? Sb6-d7 2. c7-c9L d7-d6!; 1. Lc8-d7? d7-d6 2. c7-c8L retropatt; 1. f2xSe3?/g5xSh6? Sf5-e3... h6 2. Lc8-d7 Se7-f5 3. c7-c8L d7-d6; 1. e2xS/Ld3? s/LM 2. Lc8-d7 d3xc2; 1. b3-b4? b4xc3 (b) 2. c7-c8L? Lc8-e6 3. c6-c7 d7-d6 4. b5xSc6? (illegal) (c) 4. Ld5... a2-e6? 5. Lc8-d7 und Matt schon vor 6 Zügen, weil 5. Le6-d5... a2 wegen der 3. Wiederholung der Stellung illegal ist. (d) 5. - Le4 g6-f5? 6. Lf5-e6M 7. Lc8xTf5 und Matt schon vor 8 Zügen.

Nr. 2 1. Th4xDh1! Dg2, h2-h1+ 2. Tb4xLh4 Lg5, f6-h4+ 3. TblxLb4 Lc5-b4+ 4. Ta1-b1 und 1. 0-0-0! 1. Th4xTh1? Th2-h1+ und 3. - Td2-h2+!

Nr. 3 Verführung: 0 Züge, z.B. mit den weissen Zügen 1. Sc3 2. Tb1 3. b4 5. La1 6. Tb3 7. Db1 10. Kb2 12. Sg3 13. Sf3 15. Sd3 16. Kc3 17. Sb2 Sc6 18. b5 Se5 19. Kd4 c5! 20. Ke5: 23. Kc3 24. Tg1 25. Sh1 26. Sd1 27. Kb2 28. Sc3 31. Ke1 32. Dd1 34. Lc1 36. Ta1 37. Sb1 38. bc6:?? aber wie kommt der sS nach c6? Lösung: 1. Sc3 Sc6 2. Se4 Se5 3. Sg3 Sg6 4. Sf3 Sf6 5. Tg1 Sd5 6. Tb1! Sb6 7. b4 TM 8. Tb3 9. La3 10. Db1 14. Kc3 15. Se1 17. Sb2 18. Sd1 19. Lc1 Se5 20. b5 Sa4 21. Kb4! c5! 22. Ka4: 23. Dc7 23. Ka3 Db8 24. Kb2 Kd8 25. Da1 Kc7 26. Sc3 Kd6 27. Kb1 Kf6 28. Lb2 Kf6 29. Sh1 Kf5 30. Kc1 Kf6 31. Kd1 Kd6 32. Ke1 Kc7 33. Dd1 Kd8 34. Lc1 Ke8 35. Tb1 Dc7 36. Ta1 Db8 37. Sb1 Sc6 38. bc6: also 11 Züge des sK.

Nr. 4 Beweispartie: 1. Sf3 Sc6 2. Sa3 b6 3. c3 d6 4. e3 Lf5 5. La6 Kd7 6. De2 Ke6 7. Kd1 Kd5 8. Te1 Sf6 9. Df1 Sd7 10. Dh1 Sdb8 11. Lf1 Dd7 12. Sg1 Lg4 13. Kc2 Se5 14. Kb3 De6 15. Tb1 Dg6 16. Ta1 Sbc6 17. Ka4 Sb4 18. cb4: Te8 19. b5 a6 20. ba6: Sc6 21. Kb3 Sd8 22. a7 Ke6 23. La6 Kf6 24. Kb4 Kg5 25. Tf1 Lh5 26. Lc8 Tg8 27. a8T! Th8 28. Ta4 Tg8 29. La6 Lg4 30. Te1 Sc6 31. Kc4 Se5 32. Kb5 Kf6 33. Lf1 Ke6 34. La6 Kd5 35. Lf1 De6

36. Tb1 Tb8 37. Ta1 Lf5 38. Td1 Dc8 39. Kb3 Sd7 40. Kc3 Ke6 41. Kb4 Lg4 42. Ta5! Ld1: 43. Te5! **d6xTe5** 44. Kc3 De8 45. La6 La4 46. Sh3 Sf6 47. Sb1 Ld7 48. Dd1 Th8 49. Lf1 Lc8 50. Sg1 Kd7 51. Kd3 Sg8 52. Ke2 Dd8 53. Ke1 Ke8

Nr. 5 Der erste Zug der w SS b1, c4, e5, f6 war jeweils Se8-f6!

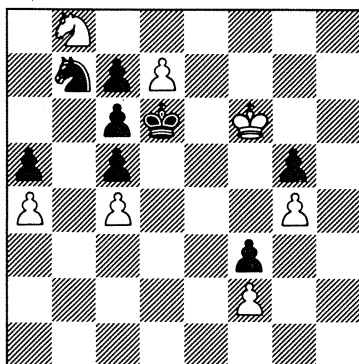
Nr. 6 Auf der b-, und g-Linie könnten durch den wLb4 und die sBB nur eine wUW-Figur ent schlagen werden, die sich auf e8 ent wandeln müsste. Entschlüsse der sBB c und h hätten wieder Entschlüsse auf den o.g. Linien zur Folge. Eine UW-Figur hätte auch Lg8 schlagen müssen. Schlaglose Rücknahmen der sBB oder Be6xBf5 versperren bei unbeweglichen Rochadesteinen entweder dem wTh8 oder dem sTh4 die Rückkehr. Alle 104 legalen Rückzugsmöglichkeiten von Schwarz verwirken das Rochaderecht! Also kann bei zulässiger Rochade nur Schwarz am Zug sein: 1. - Se5 ± !

ZWIELICHTIGES IN DER TWILIGHT ZONE **von Hans Gruber, München und Hilmar Ebert, Aachen**

Die Forderung "Matt in genau n Zügen" hat ausserordentliche Reize, was Hilmar Ebert (Die Schwalbe 138, XII 1992, S. 161-162) unlängst darauf zurückführte, dass mit ihr ein "faszinierendes Zwischenreich" zwischen orthodoxem Schach und Märchenschach erschlossen wird. Dass in der durch die Genau-Forderung aufgespannten Twilight Zone aber nicht alles ganz einfach ist, deutete er mit seinem Hinweis auf die Computerprüfung auch schon an: Es ist keineswegs bei allen Programmen gewährleistet, dass in einem Genau-Problem z.B. ein Matt in genau 3 Zügen, das mit demselben Schlüssel beginnt wie die zweizügige Lösung, auch gefunden wird. Vielmehr wird oft dieser Schlüssel nach dem Auffinden der zweizügigen Lösung abgehakt und nicht weiter analysiert. In diesem Beitrag geht es uns um ein weiteres Zwielicht, über das bislang noch nicht explizit geschrieben wurde, dessen Kern aber bereits in der Lösungsbesprechung zu Nr. 7426 angedeutet wurde. Hans Gruber entdeckte es, als er ein Problem von Horst Bäcker in der Problemkiste zu lösen versuchte (Diagramm 1), das die Allumwandlung einen weissen Bauern mit der Genau-Forderung in 1/2/3/4 Zügen mit der Bedingung Circe darstellt. (a) 1. d8 = D ± ! war kein Problem, ebensowenig (b) 1. d8 = T + ! Sxd8[wTa1] 2. Td1 ± . (c) löst sich mit 1. d8 = L! (droht 2. Le7 ±) Sxd8[wLc1] 2. Lf4 + gxf4[wLc1] 3. Lxf4[sBf7] ± . Und auch die Autorlösung von (d) war nicht schwer: 1. d8 = S! Sxd8[Sg1] 2. Sxf3 [sBf7] 3. Sd2 4. Se4 ± . Nun aber beherzigte Hans Gruber, worauf Hilmar Ebert hinwiesen hatte und überlegte, ob man nicht einen der anderen Schlüssel auf ein Matt in genau vier Zügen strecken könnte; der plausibelste Kandidat hierfür war der Dreizügerschlüssel 1. d8 = L! In der Tat, das schien zu funktionieren: 1. d8 = L! Sxd8 [wLc1] - er muss ja schlagen - 2. Lb2! (droht 3. Le5 ±) Sf7 3. Lc3/La1 S4. Le5 ± Voilà! Sehen Sie den Haken? Der Haken liegt in der Drohungsklammer! Dass Weiss ein Matt im dritten Zug "droht", interessiert Schwarz nicht im geringsten, wenn die Forderung ein Matt in genau vier Zügen verlangt. Wir haben somit eine märchenspezifische Verteidigungsstrategie bei Schwarz entdeckt: Das Nichtbeachten (oder sogar Zulassen!) von Kurzmatts! Wenn Schwarz Glück hat, kann er durch dieses Zulassen von Kurzmatts das Genau-matt verhindern und somit die gesamte Lösung zu Fall bringen. Das gelingt Schwarz beim Bäckerschen Problem in Hinblick auf die beabsichtigte Nebenlösung: 1. d8 = L!? Sxd8 [wLc1] 2. Lb2!? Sd6!! und nun kann Weiss sofort mattsetzen (3. Le5 ±) oder aber erst deutlich später: 3. Lc3/La1 Sd4! Aber nicht genau im vierten Zug. Hier rettete der schwarze Einfallsreichtum also den Autor vor einer Nebenlösung. Leider werden einige der Probleme des Aufsatzes von HE aufgrund dieser Verteidigungsstrategie unlösbar (womit wir streng genommen meinen, dass die Autorlösung nicht funktioniert; über eventuelle Nebenlösungen ist damit nichts ausgesagt). Es besteht aber eine einfache Möglichkeit, die Probleme zu korrigieren. Nr. 1: Unlösbar 1. Kg5 Ke5 2. Dc7 Kd4! 3. Sb5 + Ke5 4. Te3 ± , aber kein ± 5; Nr. 4: Unlösbar in d) 1. d8 = Sc5! 2. Kxb6 cxd4 3. Sf7 ± , aber kein ± 4; Nr. 6: Unlösbar in b) In der Stellung wKc3, wTe2, sKb1, die nach dem 14. weissen Zug entsteht, spielt Schwarz nicht 14. ..., Ka1? 15. Kb3 Kb1 16. Tel ± , sondern 14. ..., Kc1! Nun kann Weiss sofort mit 15. Tel ± mattsetzen, aber nicht genau im 16. Zug. Die Korrektur dieser drei Probleme ist einfach, indem die Forderung wie in Nr. 2 gestaltet wird: "Matt in frühestens mehr als einem Zug".

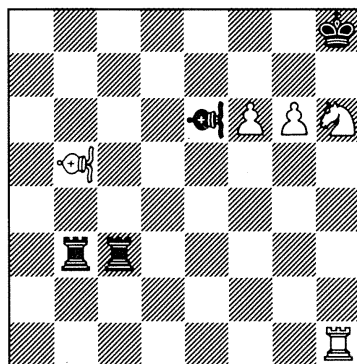
Diese überraschenden Funde weckten unser Interesse, in der Literatur nach weiteren Beispielen mit der Genau-Forderung zu suchen. Einerseits wollten wir ergründen, seit wann sich Problemisten in der Twilight Zone aufhalten, andererseits wollten wir sehen, ob die spezifische Verteidigungsstrategie schon entdeckt worden war. Eine unerwartete reichhaltige Quelle stellte das BREUER-Buch dar, dem wir nicht nur 25(!) Probleme mit der Genau-Forderung entnehmen konnten (vgl. Register), sondern auch die Information, dass sich diese Forderung bis in das 13. Jahrhundert (ALFONSO-MANUSKRIFT, 1283) zurückführen lässt und offenbar im Mittelalter (das letzte Beispiel im BREUER-Buch stammt aus dem Jahr 1497) sehr beliebt war. Von den Problemen aus diesem Zeitraum waren etliche inkorrekt (vgl. den ersten Teil von Michael Pfannkuches Errataliste, Die Schwalbe 88, VII 1984, S. 319-320); insbesondere mit Dualen durch Zugumstellungen nahm man es damals nicht ernst und akzeptierte diese Mehrfachmöglichkeiten. Im folgenden analysieren wir alle Genau-Aufgaben aus dem BREUER-Buch in Bezug auf ihre Korrektheit und die Notwendigkeit der Genau-Forderung. Das Sternchen (*) bedeutet, dass eine Anmerkung bereits von M. Pfannkuche (a.a.O.) gemacht wurde. (1) Unlösbar (beabsichtigt; es handelt sich hierbei um putzige Wettaufgaben): 28, 32, 51, 58 (2) Dualistisch: 34 (*) ; ferner geht auch 2. Kb6), 40. (*), 52 (*), 61 (*). (3) Nebenlösig: 24 (*), 39 (*); ferner auch NL durch Umstellung der ersten beiden Züge), 42a (*), 44 (*), 48 ("NL" vom Autor), 55 (*). Bei den verbleibenden 10 Problem ist bei vieren die Genau-Forderung unnötig: 47, 50, 53, 65. Somit verbleiben 6 Probleme, die die Genau-Forderung nutzen und (noch) korrekt sind. 31. (Diagramm 2) demonstriert glänzend den Witz der Spezialforderung: Schwarz verteidigt sich gegen die dreizügige Drohung durch Besetzen eines Fluchtfeldes seines eigenen Königs, so dass die Drohung nun

1) **Horst Bäcker**
3137 Problemkiste II 1993



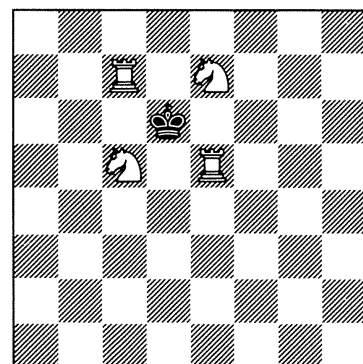
a) ± 1 (7 + 8)
b) ± 2 genau; c) ± 3 genau; d) ± 4 genau. Circe

2) **Bonus Socius Ms.**
13. Jahrhundert (Nat. Bibl. Florenz
Nr. 32 BREUER 31)



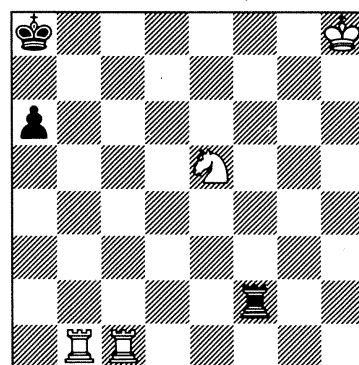
± 3 genau (5 + 4)
Alfil b5, e6

3) **Bonus Socius Ms.**
13. Jahrhundert (Nat. Bibl. Florenz
Nr. 91 BREUER 36)



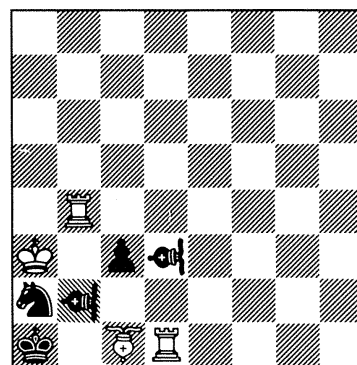
± 4 genau (4 + 1)

4) **Bonus Socius Ms.**
(Version) 13. Jahrhundert
(Nat. Bibl. Florenz Nr. 100
BREUER 37)



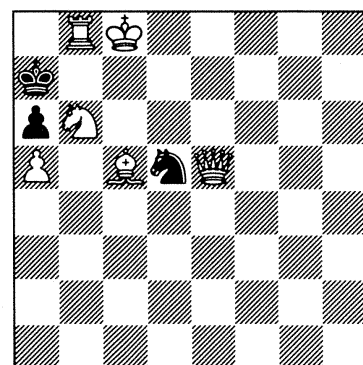
± 5 genau (4 + 3)

5) **Lat. Piccolo-Pergament**
Ms. Nr. 20 15. Jahrhundert
(BREUER 63)



± 2 genau (4 + 5)
Fers c1
Alfil b2, d3

6) **Göttinger Ms. Nr. 15**
(Version) Ende des 15. Jahrhunderts
(= Lucena: Arte de Axedrez 1497
BREUER 66)

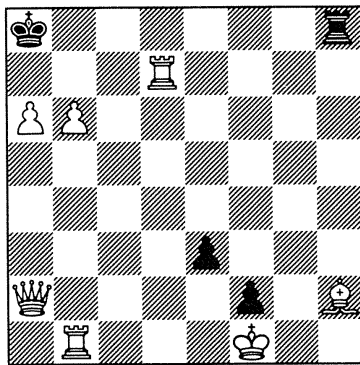


± 5 genau mit dem ♖ (6 + 3)

bereits in zweiten Zug mattsetzen würde. Hier liegt unser Genau-spezifisches Verteidigungsmotiv vor, allerdings kann Weiss nun auf eine andere Weise in genau drei Zügen mattsetzen (1. Ad3! droht 2. g7 + Kh7 3. Af5 $\pm$; 1. ..., Ag8! 2. g7? $\pm$!, also 2. Af5 Ae6 3. g7 $\pm$). Bei 36 (Diagramm 3) reklamiert Michael Pfannkuche illegale Stellung; dies scheint uns belanglos zu sein, da es dem Autor auf das Figurenmuster ankam und er dafür sogar den weissen König wegliess (1. Te6 + ! Kxc7 2. Sd5 + Kc8 3. Tb6 (nicht 3. Te8 $\pm$) 4. Tb8 $\pm$; 2. ..., Kb8 3. Ta6 4. Ta8 $\pm$; erwähnenswert sind ferner die Versuche 2. Ta6? Kd8! 3. Sd5 Ke8 und 2. Th6? Kb8! 3. Sd5 Ka8). In 37 (Diagramm 4) muss Weiss, um das vorhandene frühzeitige Matt (1. Tc8 + Ka7 2. Sc6 $\pm$) zu strecken, einen Turm opfern und den Schwarzen zu einer Beschäftigungslenkung zwingen (1. Tc8 + ! Ka7 2. Tc7 + Ka8 3. Ta7 + ! Kxa7 4. Sc6 + Ka8 5. Tb8 $\pm$); ein beliebiger der beiden schwarzen Türme kann gestrichen werden, ohne dass sich die Korrektheit der Aufgabe ändert (damals liebte man die Materialbalance zwischen Weiss und Schwarz sowie die schwarze Mattdrohung). 63 (Diagramm 5) zeigt uns moderne Zweizügerthematik - aus dem 15. Jahrhundert! Das einzügige Matt (1. Fxb2 $\pm$) muss aufgegeben werden, dafür kommt es nach 1. Ta4! (droht 2. Fxb2 $\pm$) Sxc1/Ab1 2. Kb4/Sb3 $\pm$ zu Selbstfesselung und Selbstblock. Die illegale Stellung (die schwarzen Alfiele können aus ihren Partiefeldern nicht auf ihre Diagrammfelder gelangen) stört überhaupt nicht. In 66 (Diagramm 6) muss der schwarze Bauer b5 gestrichen werden, wie Michael Pfannkuche feststellte, da die Aufgabe sonst trivial nebenlöslich ist; erstaunlich, welche Anstrengungen Weiss unternehmen muss, damit der Bauer (neben der simplen Drohung 1. SM + Sb6 2. axb6 $\pm$) im genau fünften Zug zu seinem Mattrecht kommt (1. Dc7 + ! Sxc7 2. Ta8 + ! Sxa8 3. Sd7 + Sb6 + 4. axb6 + Ka8 5. b7 $\pm$). Auch 67 (Diagramm 7) ist erstaunlich modern; sie verwendet zwar zwei Zusatzbedingungen, aber dafür bekommen wir eine Oppositionshäufung zu sehen (1. a7! Th7/Th6/Th5/Th4 2. Df7/De6/Dd5/De4; ferner 1. ..., Td8/Tb8/Txh2 2. Dg8/Dg8/Ke2).

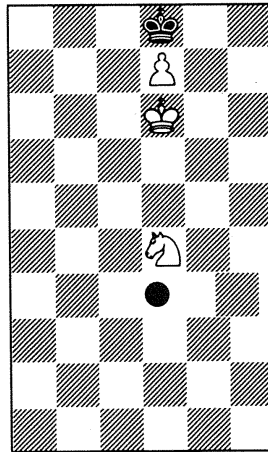
Nach all diesen aufregenden Ereignissen versank die Genau-Forderung für fast ein halbes Jahrtausend in Vergessenheit. Gelegentliche Ausnahmen konnten die Forderung nicht recht wiederbeleben, wenngleich die beiden folgende Beispiele recht aufsehenerregend sind. In der Aufgabe von Gerrit Jansen (ein von Theodorus Kok verwendetes Pseudonym; Diagramm 8) wurde die Genau-Forderung mit Imitator, Pattforderung und 6x10-Brett verknüpft (1. Sc6 [Id6] = ? 1. Kc8 [Ic4]? Ke9 [Id3] 2. Sf6 [If4] Kd10 [Ie5] 3. Kd6 [If5] =, aber 2. ..., Ke10 [If5]! Besser 1. Se7 [Ie6]! Ke10 [If6] 2. d10 = I [If7] Ke9 [Ud9, If6], 3. Kf9 [Id10, If7] =; 2. Kd9 [Ic9, Ie6] 3. Ke9 [Id10, Yf7] =; ein ausserordentlich frühes Beispiel der Umwandlung in Imitator). Und die "genaue" Beweispartie (Diagramm 9) erwies sich trotz der scheinbaren Schlichtheit nicht nur in der Schwalbe, sondern seither auch in zahllosen Partieschachvereinen als Löserkiller. Die Verführungen in weniger als drei Zügen sind es, die diese Aufgabe so ungewöhnlich machen (Verführungen:

7) **Göttinger Ms. Nr. 8**
Ende des 15. Jahrhunderts
(= Lucena: Arte de Axedrez 1497
BREUER 67)



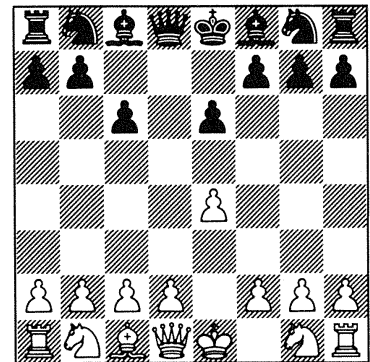
± 3 genau mit (7 + 4)
einem wB. Die sB sind unbeweglich.

8) **Gerrit Jansen**
3615 FCR IV 1939



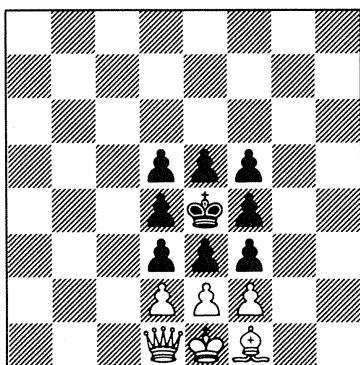
= 3 genau (3 + 2)
6x10-Brett
● = Imitator

9) **Tibor Orbán**
Die Schwalbe 1976



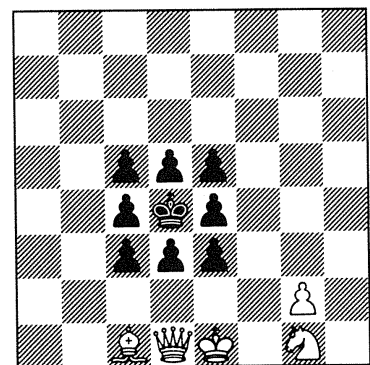
Beweispartie in (15 + 15)
8 Einzelzügen genau

10) **Hilmar Ebert**
Europa-Rochade 1993



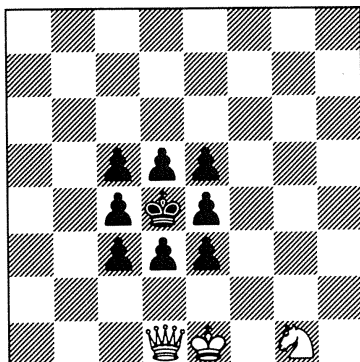
Frühestes ± (6 + 9)
mehr als 1 Zug

11) **Hilmar Ebert**
Urdruck



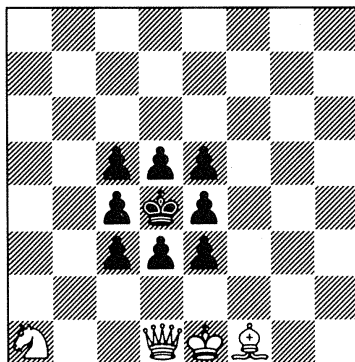
Frühestes ± in (5 + 9)
mehr als
a) 1 Zug; b) 4 Zügen

12) **Hilmar Ebert**
Urdruck



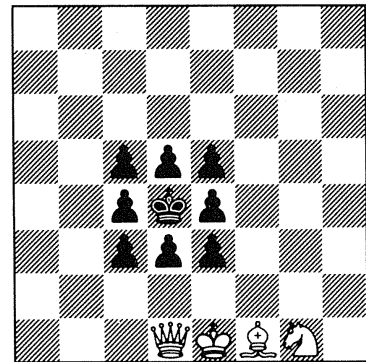
Frühestes ± in (3 + 9)
mehr als 1 Zug

13) **Hilmar Ebert**
125 harmonie 30.4.1993



Frühestes ± in (4 + 9)
mehr als 1 Zug

14) **Hilmar Ebert**
Urdruck



Frühestes ± in (4 + 9)
mehr als a) 1 Zug; b) 4 Zügen; c) 5
Zügen

1. e4 e6 2. Lb5 c6 3. Lxc6 dxc6 oder 1. e3 e6 2. Lb5 c6 3. Lxc6 dxc6 4. e3; Lösung: 1. e4 e6 2. Lb5 Ke7!! 3. Lxd7 c6 4. Le8! Kxe8).

Ist ein weiteres Plädoyer für die Genau-Forderung noch notwendig? Wir glauben nicht. Sozusagen als Schmankerl servieren wir Ihnen abschliessend fünf Genau-Aufgaben aus Kegelstellungen heraus (Diagramma 10-14) und hoffen, Ihnen dadurch nicht nur auf ein in Arbeit stehendes Kegelbuch (von Hilmar Ebert und Friedrich Wolfenter) Appetit zu machen, sondern auch auf die Komposition eigener Genau-Probleme.

Lösungen zu den Kegelaufgaben: 10) Satzmatts: 1. exd3 ± bzw. 1. exf3 ±. Lösung: 1. Lg2! exf2 + 2. Kxf2 fxg2 3. Dg1! f3 4. exf3 + Kf4 5. Dxc2 e4 6. Dg3 ± (3. ..., dxe2 4. Db1 + d3 5. Db4 + d4 6. Db7 ±). 11) Satzmatt: 1. Se2 ± Lösung: a) 1. Kf1! (droht 2. Se2 ±) d2 2. Se2 + Kd3 3. Lb2! cxb2/c2, d4 4. Db1/Sc1 ±. b) 1. Lb2! d2 + 2. Kf1 e2 + 3. Sxe2 + Ke3 4. Lxc3 Kd3, d4 5. Dxd4 ± (3. ..., Kd3 4. Lxc3 e3/Ke3, d4 5. Db1/Dxd2 ±). 12) Satzmatt: 1. Se2 ±. Lösung: 1. Db1! e2 2. Kf2 e3 + 3. Kf3 e1 = D 4. Dxe1 e4 + 5. Kf4 e4 + 5.

Kf4 c2 6. Da1 + c3 7. Da4 + c4 8. Da7 ± (3. ..., e4 e. Kf4 e1 = D 5. Dxe1 usw.). 13. Satzmatt: 1. Sc2 ±. Lösung: 1. Lxd3! c2 2. Lc2 + Kc3 3. La4! Kb4 4. Lc6! e2 5. Da4 + Kc3 6. Da3 + Kd4 7. Sc2 ±. Grosse Königsrückkehr (4. ..., Kc3 5. Dc2 + Kb4 6. Db2 + Ka5 7. Db5 ± bzw. 5. ..., Kd4 6. Lb5 e2 7. Sc2 ±; 4. ..., Ka5 5. Db1 Ka6 6. Db5 + Ka7 7. Db7 ±). 14) Satzmatt: 1. Se2 ±. Lösung: a) 1. Lxd3! e2 2. Lxe2 + Ke3 3. Sh3 c2/d4 4. Dd2/Dc1 ±. b) 1. Le2! Sd2 + 2. Kf1 c2 3. Da1 + c3 4. Da4 + c4 5. Da7 ±. c) 1. Lh3! e2 2. Sxe2 + Ke3 3. Sxc3 Kd4 4. Sb5 + Ke3 5. Dd2 Kf3 6. Df2 ± (3. ..., Kf4 4. Dg3 + Ke3 5. Dg5 Kd4/Kf3 6. Sb5/Lg2 ±).

BEWEISPARTIEN BEI ZWEIKÖNIGSPROBLEMEN

von Karlheinz Bachmann, Bochum

Schon vor knapp 100 Jahren beschäftigten sich Problemkomponisten mit Beweispartien für Zweikönigsprobleme (s. A und B). Dr. Karl Fabel gibt in seinem Buch "Rund um das Schachbrett" (Berlin 1955) an, daß H.E. Dudeney ca. 20 Jahre später den Fall Ke2, Kd7 löste und druckt ein eigenes Problem mit einer erschwerenden Bedingung ab (s. C). Weitere Fassungen fand E. Schildberg, Schwalbe April 1936.

Diese Probleme benötigen jeweils 4 nichtschlagende Halbzüge, drei in der Eröffnung und einen zur Koordinierung der Schlagserie. Dieser 4. Halbzug kann sogar eingespart werden, so daß das absolute Minimum von drei schlaglosen Halbzügen erreicht wird (s. D).

Alle diese Beweispartien sind nicht eindeutig, eine Forderung, die in letzter Zeit immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. D. Pronkin legte 1987 unter Hinzunahme der Eindeutigkeitsbedingung ein Problem mit 6 verbleibenden Steinen vor (s. E). Zur Zeit steht der Rekord bei drei verbleibenden Steinen (s. F).

Mit G lege ich ein **Zweikönigsproblem mit eindeutiger Beweispartie** vor und bitte um eingehende Prüfung, da die Gefahr von Nebenlösungen und Dualen groß ist.

Stellungen:

A) S. Loyd, New York Clipper 1895

W: Ke2 S: Ke7 (Nicht eindeutige) Beweispartie in 17 Zügen.

B) O. Bilgram, Nokkur Skakdaemi og Tafflok 1901

W: Kf1 S: Kf8 (Nicht eindeutige) Beweispartie in 17 Zügen.

C) Dr. K. Fabel, Die Schwalbe, Dezember 1935

W: Kf2 S: Kf8 (Nicht eindeutige) Beweispartie in 17 Zügen Die 4 nicht schlagenden Halbzüge müssen von Bauern ausgeführt werden.

D) K. Bachmann, Urdruck

W: Kf2 S: Ke7 (Nicht eindeutige) Beweispartie in 16,5 Zügen.

E) D. Pronkin, Die Schwalbe Nr. 5889, 4. Preis Informalturnier 1987

W: Kc1, Te4, La7, Ba2, c2 S: Kc8 (Eindeutige) Beweispartie in 16,5 Zügen.

F) K. Bachmann, Die Schwalbe Nr. 7513, Oktober 1991

W: Kg1, Dc2 S: Kg7 (Eindeutige) Beweispartie in 16,5 Zügen

G) K. Bachmann, Urdruck

W: Kc2 S: Kb8 (Eindeutige) Beweispartie in 18 Zügen

Lösungen:

A) 1. c4 d5 2. cd5x Dd5x 3. Dc2 Dg2x 4. Dc7x Dglx 5. Db7x Dh2x 6. Db8x De5 7. Dc8x Tc8x 8. Th7x Db2x 9. Th8x Da2x 10. Tg8x Dd2x + 11. Kd2x Tc1x 12. Tg7x Tb1x 13. Tf7x Tflx 14. Tf8x + Kf8x 15. Ta7x Tf2x 16. Te7x Te2x + 17. Ke2x Ke7x

B) 1. e4 d5 2. ed5x Dd5x 3. Dh5 Da2x 4. Dh7x Db1x 5. Dg7x Th2x 6. Ta7x Tg2x 7. Tb7x Tglx 8. Tc7x Db2x 9. Tc8x + Kd7 10. Tb8x Tb8x 11. Lb2x Tb2x 12. Tglx Tc2x 13. Df7x Td2x 14. De7x + Ke7x 15. Tg8x Tf2x 16. Tf8x Tflx + 17. Kflx Kf8x

C) 1. d4 c5 2. h3 cd4x 3. Dd4x d5 4. Da7x Lh3x 5. Db7x Lg2x 6. Dd5x Lflx 7. Th7x Le2x 8. Th8x Dd5x 9. Tg8x Da2x 10. Tg7x Db2x 11. Tf7x Dc2x 12. Te7x + Ke7x 13. Ta8x Db1x 15. Ke2x Dglx 16. Tf8x Df2x 17. Kf2x Kf8x

D) 1. e4 d5 2. ed5x Dd5x 3. Ld3 Da2x 4. Lh7x Db1x 5. Lg8x Dc2x 6. Lf7x + Kf7x 7. Ta7x Th2x 8. Tb7x Tg2x 9. Tb8x Tglx + 10. Tglx Dclx 11. Dclx Tb8x 12. Dc7x Tb2x 13. Dc8x Td2x 14. Df8x + Kf8x 15. Tg7x Tf2x 16. Te7x Ke7x 17. Kf2x

E) 1. d4 h6 2. Lh6x d6 3. Lg7x Th2x 4. Lf8x Th1x 5. Le7x Tglx 6. Ld6x Tg2x 7. Lc7x Dd4x 8. Lb8x Db2x 9. La7x Db1x 10. Db1x Tf2x 11. Db7x Lb7x 12. 0-0-0 Tflx 13. Tflx 0-0-0 14. Tf7x Td2 15. Tb7x Se7 16. Te7x Te2x 17. Te2x

F) 1. Sf3 e5 2. Se5x Df6 3. Sd7x Db2x 4. Sf8x Da2x 5. Sh7x Db1x 6. Ta7x Th7x 7. Ta8x Th2x 8. Tb8x Tg2x 9. Tb7x Tf2x 10. Tc7x Te2x 11. Le2x Dclx 12. 0-0 Dd2x 13. Tff7x De2x 14. Tc8x + Kf7x 15. Tf8x Dc2x 16. Tg7x Kg7x 17. Dc2x

HINWEIS AN ALLE MITARBEITER UND AUTOREN

Die Vorlage von Beiträgen in Form eines ACSII-Textes auf Diskette (zusammen mit einem Ausdruck!) ist eine erhebliche Hilfe. **Bitte beachten:** Nur DD-Disketten (3,5 Zoll) mit maximal 720 kB vorlegen! Falls sie ansonsten HD-Disketten benutzen, bitte umkopieren!

H.-D.L.

Lösungen an Andreas Buckenhofer, Erh.-Grözingenstr. 79, D-89134 Blaustein. Einsendeschluß zwei Monate nach Erhalt des Heftes. Bei extrem spätem Zugang (mehr als zwei Monate nach dem aufgedruckten Monat) bitte grundsätzlich 6 Wochen Bearbeitungszeit.

Zweizüger: Bearbeiter = Hans-Dieter Leiß. Preisrichter 1993 = N.N.

Unter den Diagrammen der Juni-Serie werden Sie zum ersten Mal Hinweise zu den Phasen des thematischen Inhalts finden, da die Leser sich mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen haben (demnächst darüber mehr). Ein Stern (*) bedeutet, daß das Satzspiel eine wesentliche Rolle spielt, für jede thematisch relevante Verführung steht ein V. Als Autoren, die sich in der heutigen Serie zum ersten Mal vorstellen, begrüße ich A. Moisiejko und Gr. Gamsa. Darüber hinaus freue ich mich, daß unser Schweizer Freund Greg (ory) Lewis mit abgekürztem Vornamen wieder zum Problemschach zurückgefunden hat. Zum Inhalt der Stücke ist nur zu erwähnen, daß die multiplen Fortsetzungen im ersten Stück der Serie gewollt sind und ein System bilden, während sie im Beitrag aus der Slowakei nur in "unthematischen" Nebenvarianten auftreten und daher nach Ansicht des Autors tolerabel sind. Was meinen die Löser dazu?

Briefkasten: Gamsa: Ka1-e5 Dual 1.- Kd4 2. Tb5 und 2. Te6. **Bartolovic:** Ka4-d5 NL 1. Dd8 + .

Drei- und Mehrzüger: Bearbeiter = Daniel Papack & Marcel Tribowski. Preisrichter 1993 = Michael Keller (3 ±), Manfred Zucker (n ±).

Leichte Kost bieten die beiden Auftaktdreier sowie die russische Zugwechsel-Miniatur. Um den Gehalt der 8088 zu erfassen, gilt es, eine Verführung zu berücksichtigen. Der Autor wird darüber demnächst einen Aufsatz publizieren. YL interpretiert eine klassische Idee. Zwei logisch untermauerte Varianten beinhaltet der ukrainische Fünzüger. Das schlicht anmutende Diagramm aus der Schweiz birgt moderne (Buchstaben-) Thematik; jeweils zwei Verführungen (und deren Widerlegungen) im 1. und 3. Zug sind zu beachten. Ein Hauptplan-Vorplan-Problem mit integrierter thematischer Verführung bildet den Abschluß der Serie.

Studien: Bearbeiter = Michael Pfannkuche, Preisrichter 1993/94 = Wouter Mees.

Herzlich begrüßt sei zunächst Wjatscheslaw Prigunow aus Rußland als neuer Mitarbeiter, der uns einen erfrischenden Fernblock als Einleitung serviert. Harrie Grondijs' Problem ist schon als Nr. 7674 in Heft 134 (April/92) quasi veröffentlicht, doch der Autor selber fand schließlich, daß seine Lösung in Heft 138 widerlegbar ist, was Lösern wie Sachbearbeiter völlig entgangen war. Es ist daher 'nur' das Haar in der Suppe der veröffentlichten Lösung zu finden! 7674 wird natürlich zurückgezogen und durch diese Verbesserung ersetzt. Die letzte Studie ist die 11. (!) Version des Autors im Laufe von ca. 7 Monaten und nun endlich hoffentlich korrekt? Viel Spaß beim Knobeln!

Selbstmatt: Bearbeiter = Hemmo Axt, Preisrichter 1993 = Hans Moser

Diesmal sind keine leichtgewichtigen Stücke dabei, trotzdem hoffe ich, daß Sie nicht allzuviel Mühe haben. Beachten Sie bei AP die Verführungen und im andern Zweier die thematische Häufung. Den gemeinsamen Effekt in den Abspielen der folgenden Aufgabe werden Sie sicher sehen. HB schickt diese Verbesserung eines vor langem in der Schwalbe erschienen Problems, dessen damalige Korrekturfassung immer noch einen weißen Umwandlungsturm enthielt. Gut ist jetzt, daß man das bekannte Thema nicht sofort der Stellung ansieht. MH zeigt zwei Varianten mit strategischen Analogien, und das letzte Stück ist auch gar nicht so schlimm - man muß lediglich mehrere Hindernisse aus dem Weg räumen, um den einfachen Hauptplan ausführen zu können. Bis auf diese Aufgabe sind alle co-geprüft. Viel Spaß beim Lösen!

Hilfsmatts: Bearbeiter = Hans-Peter Reich. Preisrichter 1993 = Michael McDowell.

Eine sehr internationale Serie aus 3 Kontinenten versucht diesmal Ihre Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Dabei begrüße ich gleich die neuen Autoren der vierzügigen Themembewältigung, die sich vielleicht nicht ganz mit der vorherigen Aufgabe messen kann. Viel Verführerisches ist diesmal dabei, nicht nur wegen der Aufgabe von WH, auch bei WvA und RB scheitern ein paar "falsche" Fehlversuche. Zur letzten Aufgabe sei angemerkt, daß die Autoren eine andere vergleichbare Aufgabe an "Schach" geschickt haben. Ob dieses zum Vergleich herangezogen werden kann, entscheidet das jeweilige Erscheinungsdatum der beiden Zeitschriften, also Augen auf. Außer der AUW dürfte diesmal fast alles vertreten sein, für jeden etwas, und somit auch mindestens 1 Grund für jeden, auch mal zu kommentieren. Gut Holz...

Märchenschach: Bearbeiter = Torsten Linß. Preisrichter 1993 = Bernd Ellinghoven & Hans Gruber

Zwei Zweizüger leiten diese Serie ein - der erste zeigt Funktionswechsel weißer Züge zwischen einer Verführung und der Lösung, während der zweite klassisch angehaucht ist. Es folgt ein Mehrzüger - keine Angst, er ist logisch (womit trotz Anticirce Lösechancen bestehen) - haben Sie die Aufgabe bewältigt, bietet Ihnen KEs Längstzüger Gelegenheit zum Erholen, bei ABe erfolgt die Zwillingsbildung durch Änderung der Forderung, was nicht ganz alltäglich ist. 15 (!!!) Jahre hat ATh an seinen 8 (!) Lösungen gebastelt, aber es hat sich gelohnt - lassen Sie sich überraschen. Mit den verbleibenden längerzügigen Hilfs- und Serienzügern klingt diese Märchenserie aus. Viel Spaß beim Tüfteln & Kommentieren.

Madraasi: Steine, die von gegnerischen Steinen gleicher Gangart beobachtet werden, sind gelähmt und verlieren Zug-, Schlag-, und Schachkraft, aber nicht die zu lähmen. **Rose:** kann in einem Zug Springerzüge in kreisförmiger Bahn machen - z.B. lähmen sich bei HuGo die beiden Rosen a5 und f7 auf 3 Linien: a5-b7-d8-f7, a5-c4-e5-f7 und a5-b3-d2-f3-g5-f7, was auch der Schlüssel zur Thematik dieser Aufgabe ist.

Anticirce: Der geschlagene Stein verschwindet vom Brett, der schlagende (auch der König) wird circegemäß

auf seinem Ursprungsfeld wiedergeboren. Bauern, die auf die Umwandlungsreihe schlagen, werden als Bauern wiedergeboren. Der König kann den gegnerischen nur dann schlagen, wenn er nach seiner Wiedergeburt nicht angegriffen ist. Ein Schlag ist nur zulässig, wenn das Ursprungsfeld von dem Zug leer ist oder von der schlagenden Figur selber besetzt ist.

Anticirce n.d.n.E. (= nach den neuesten Erkenntnissen): Wie Anticirce, aber mit zwei Änderungen: (i) Erreicht ein Bauer schlagend die Umwandlungsreihe, wandelt er um, und die erwandelte Figur wird gemäß Circe-Regeln wiedergeboren. (ii) Ein Schlag des gegnerischen Königs durch den eigenen König ist auch dann zugelassen, wenn das Ursprungsfeld des eigenen Königs angegriffen (nicht aber besetzt ist).

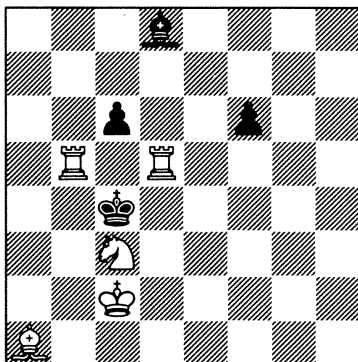
Heuschrecke: siehe Heft 139 -Hüpfer-Systematik von Jörg Kuhlmann oder Ausgewählte Märchen. **Transmutierende Könige:** Könige im Schach ziehen (nur) wie schachbietende Steine, z.B. ist in der Stellung wKg1 wLh1 - sKa8 Schwarz matt.

Retro/Schachmathematik: Bearbeiter: Günter Lauinger. Preisrichter Retro 1993: N.N. Preisrichter Schachmathematik 1992-1994: Torsten Linß.

Das herausragende Ereignis dieser Serie ist die Rückkehr von Tom Volet nach über 10-jähriger Abstinenz. Seine Aufgabe arbeitet mit dem (durchaus bekannten) Prinzip der Dreifach-LL-Schleuse. Bei André Hazebrouck bedanke ich mich herzlich für die Widmung seiner Tempoaufgabe. Natürlich ist auch wieder KBP-Zeit; hoffentlich mit weniger Defekten als bei der Serie in Heft 137! Eine Korrektur seiner 7880 aus eben dieser Serie versucht UH mit der 24-zügigen BP

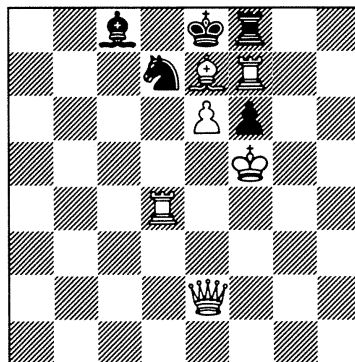
Retro für alle. Bearbeiter: Günter Lauinger. Einige Worte zu den 'Problemen ohne Worte': die neuen Themen von WK haben doch wieder einige beachtliche Rekordleistungen hervorgebracht. Und obwohl sich bisher sehr viele Retrofreunde an der Rekordjagd beteiligt haben, gibt es weiterhin gute Überbietungschancen: so können diesmal Verbesserungen von zwei Stellungen aus dem letzten Heft präsentiert werden. - Die Lösungen der Text - aufgaben sollten auch keine großen Schwierigkeiten machen; anspruchsvoller ist es, bei der Widmungsaufgabe einen allgemein gültigen Formelzusammenhang zwischen der Summe aller möglichen SS-Rundläufe und dem Umfang eines nxn-Brettes zu finden (was allerdings für die Lösung der Aufgabe nicht notwendig und von den Autoren auch nicht ausdrücklich verlangt ist).

Nr. 8072 Robert A. Lincoln
USA-Chatham



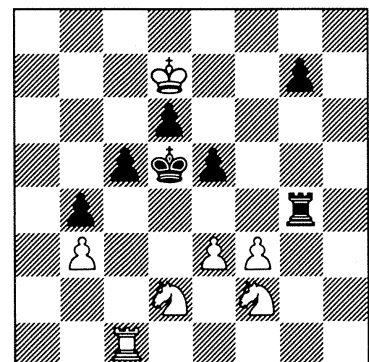
Matt in 2 Zügen (5 + 4)

Nr. 8073 Miroslav Subotic
BOS-Banja Luka



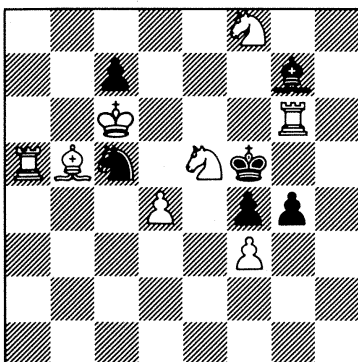
Matt in 2 Zügen (6 + 5)
VVV

Nr. 8074 Robert A. Lincoln
USA-Chatham



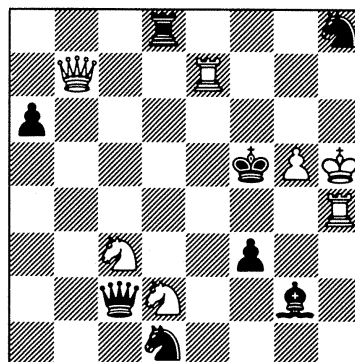
Matt in 2 Zügen (7 + 7)
VV

Nr. 8075 Greg Lewis
CH-Mönchenbuchsee



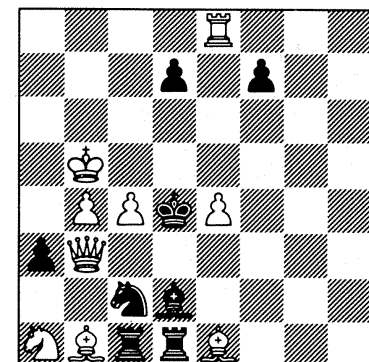
Matt in 2 Zügen (8 + 6)
VV

Nr. 8076 Hrvoje Bartolovic
CRO-Zagreb



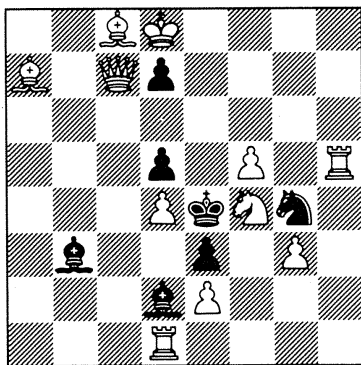
Matt in 2 Zügen (7 + 8)
VVVV

Nr. 8077 Rainer Paslack
Bielefeld



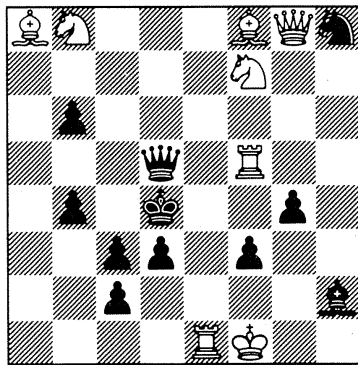
Matt in 2 Zügen (9 + 8)
*VV

Nr. 8078 Aleksandr N. Pankratjew
GUS-Karaganda



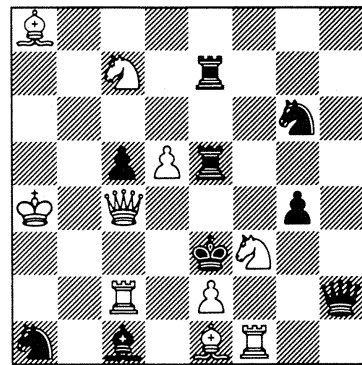
Matt in 2 Zügen (11 + 7)
VV

Nr. 8079 Peter Gvozdják
SLR-Bratislava



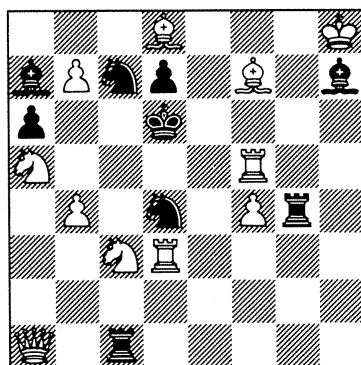
Matt in 2 Zügen (8 + 11)
V

Nr. 8080 Grigorij St. Gamsa
GUS-Nowosibirsk



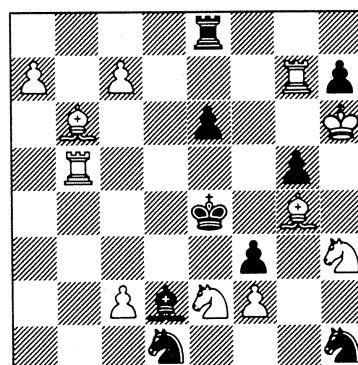
Matt in 2 Zügen (10 + 9)
VV

Nr. 8081 Anatolij Moisiejko
GUS-Kiew



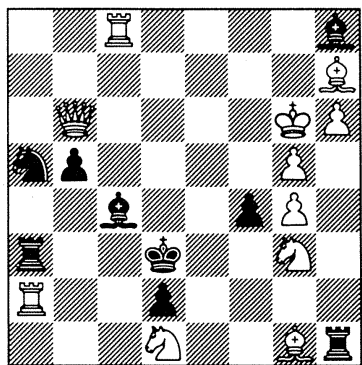
Matt in 2 Zügen (11 + 9)
V

Nr. 8082 Swetlin Schajgarowski
BG-Dobritsch



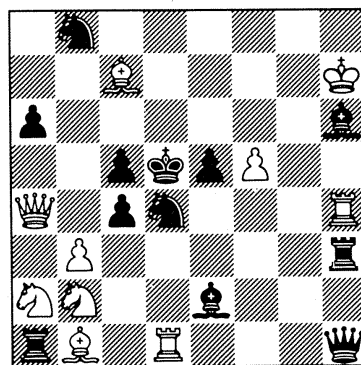
Matt in 2 Zügen (11 + 9)
V

Nr. 8083 Valerij Ewdokimow
GUS-Tula
G. Schiller zum Gedenken



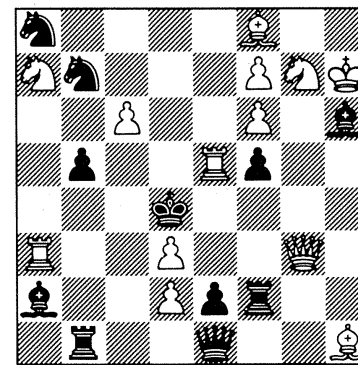
Matt in 2 Zügen 11 + 9)
V

Nr. 8084 Herbert Ahues
Bremen



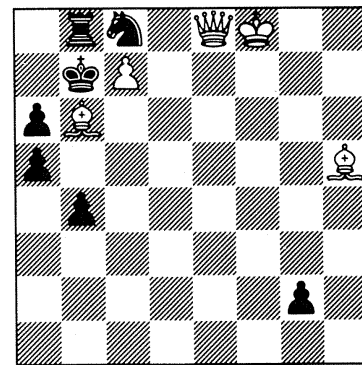
Matt in 2 Zügen (10 + 12)
VVV

Nr. 8085 Roman Fedorowitsch
und Iwan Soroka
GUS-Sambor u. Lwow



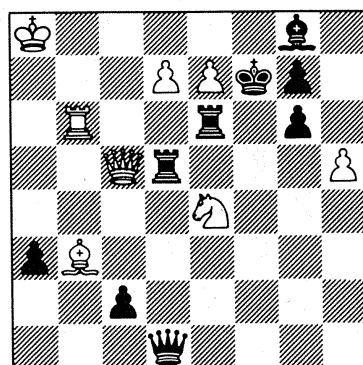
Matt in 2 Zügen (13 + 11)
VVVV

Nr. 8086 Wassili Markowtschi
GUS-Sakarpat



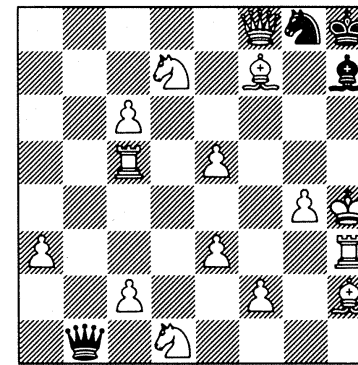
Matt in 3 Zügen (5 + 7)

Nr. 8087 Wolodimir Soldatow
GUS-Saporoschje



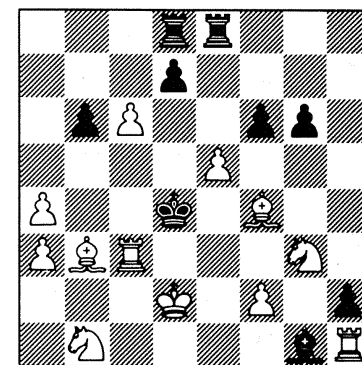
Matt in 3 Zügen (8 + 9)

Nr. 8088 Peter Hoffmann
Braunschweig



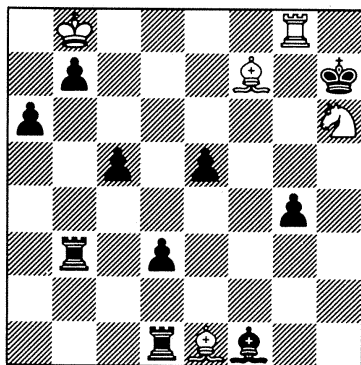
Matt in 3 Zügen v (15 + 4)

Nr. 8089 Yehuda Lubton
IL-Haifa



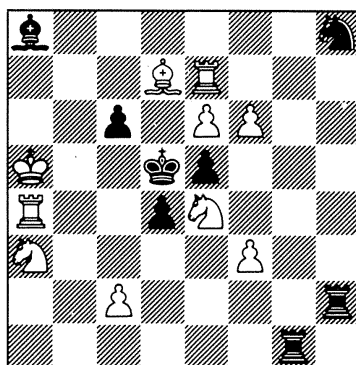
Matt in 3 Zügen (12 + 9)

Nr. 8090 Sergej Tkatschenko
GUS-Saporoschje



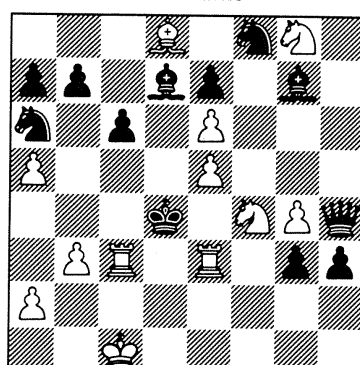
Matt in 4 Zügen (5 + 10)

Nr. 8091 Anatoli Wassiljenko &
Nikolai Selepuhin
GUS-Kiew



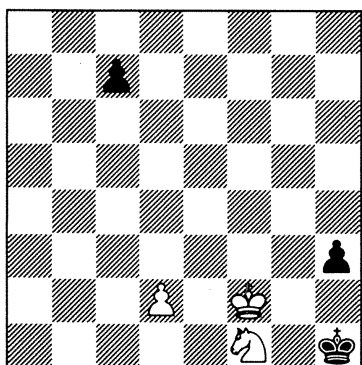
Matt in 4 Zügen (10 + 8)

Nr. 8092 Aleksandr Postnikow
GUS-Charkow



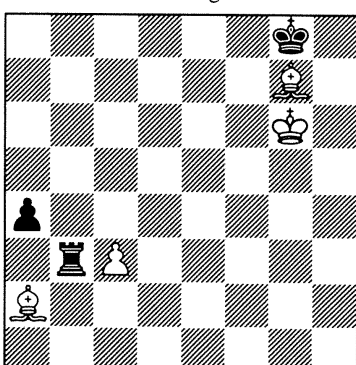
Matt in 5 Zügen (12 + 12)

Nr. 8093 Martin Hoffmann
CH-Zürich



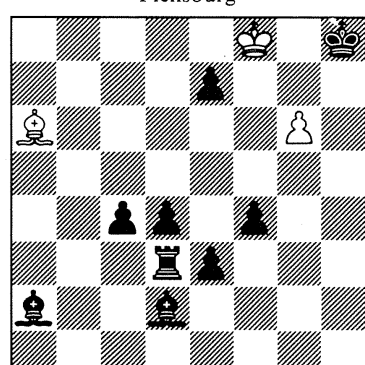
Matt in 6 Zügen vv (3 + 3)

Nr. 8094 Aleksej Kargapolow
GUS-Kurgan



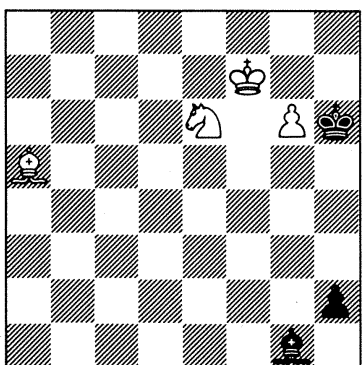
Matt in 6 Zügen (4 + 3)

Nr. 8095 Baldur Kozdon
Flensburg



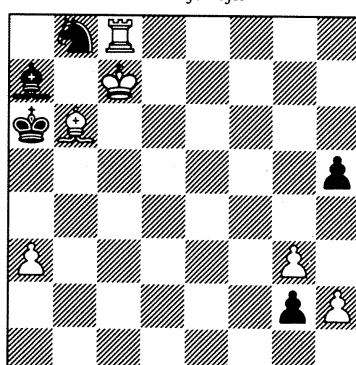
Matt in 7 Zügen (3 + 9)

Nr. 8096 Wjatcheslaw Prigunow
GUS-Kasan



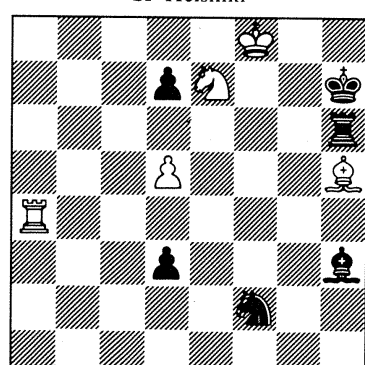
Gewinn (4 + 3)

Nr. 8097 Harrie Grondijs
NL-Rijswijk



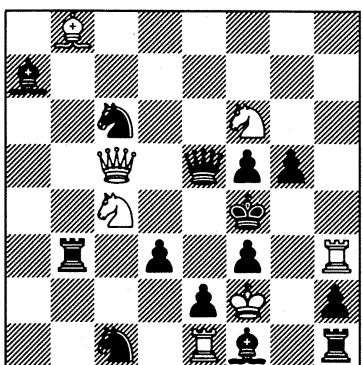
Remis (6 + 5)

Nr. 8098 Pekka Massinen
SF-Helsinki



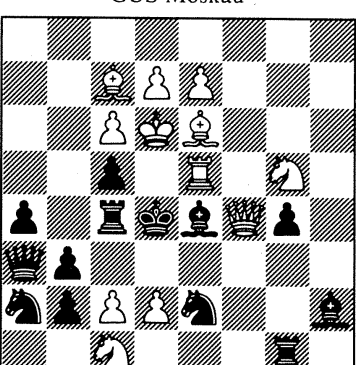
Gewinn (5 + 6)

Nr. 8099 Aleksandar Popovski
MAZ-Skopje



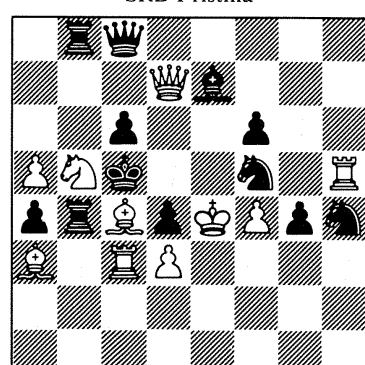
Selbstmatt in 2 Zügen VVV (7 + 14)

Nr. 8100 Wjatcheslaw Kopajew
GUS-Moskau



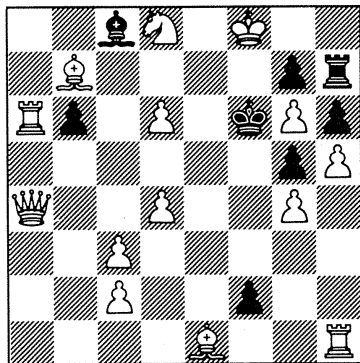
Selbstmatt in 2 Zügen (12 + 13)

Nr. 8101 Vukota Nikoletic
SRB-Pristina



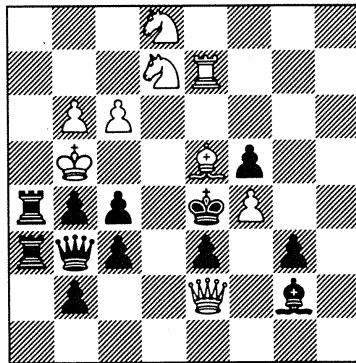
Selbstmatt in 3 Zügen (10 + 12)

Nr. 8102 Horst Bäcker
Eschborn



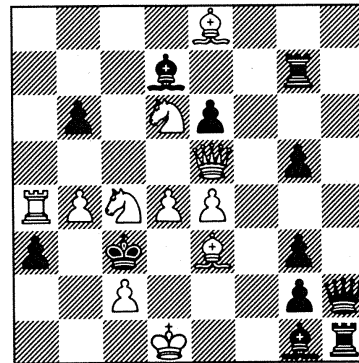
Selbstmatt in 4 Zügen (14 + 8)

Nr. 8103 Michael Herzberg
Bad Salzdetfurth



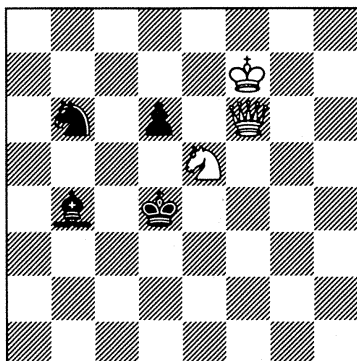
Selbstmatt in 6 Zügen (5 + 12)

Nr. 8104 György Bakcsi
H-Budapest



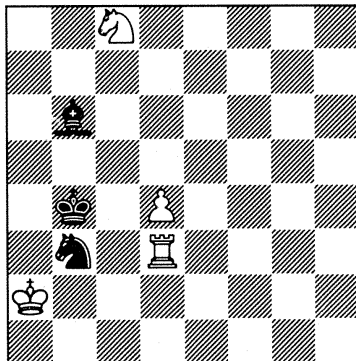
Selbstmatt in 8 Zügen (11 + 12)

Nr. 8105 Robert Sharp
AUS-Wagga-Wagga



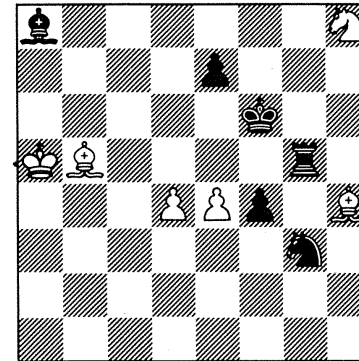
Hilfsmatt in 2 Zügen (3 + 4)
2.1,1.1 a) Dia b) Kd4⁷→d5

Nr. 8106 Werner Höller
Nussdorf



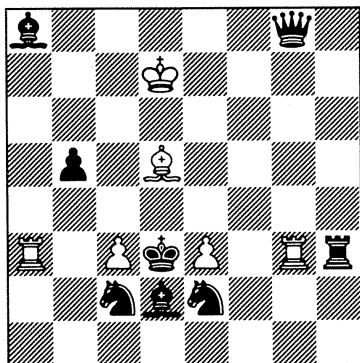
Hilfsmatt in 2 Zügen v (4 + 3)
a) Dia b) Kb4→a4

Nr. 8107 Vladislav Bunka
CR-Kutna Hora



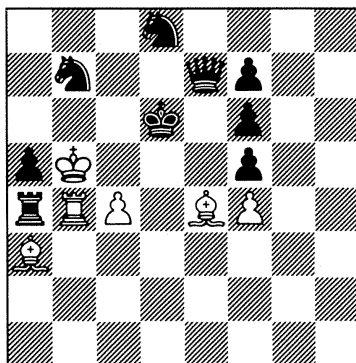
Hilfsmatt in 2 Zügen 6 + 6)
a) Dia b) Lb5→c5

Nr. 8108 Tode Ilievski
MAZ



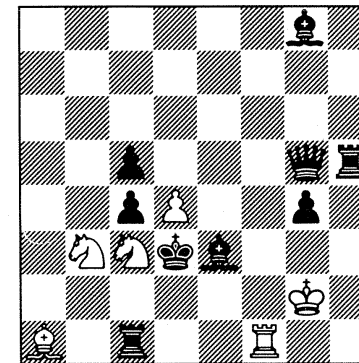
Hilfsmatt in 2 Zügen (6 + 8)
3.1,1.1

Nr. 8109 Yoel Aloni
IL-Netanya



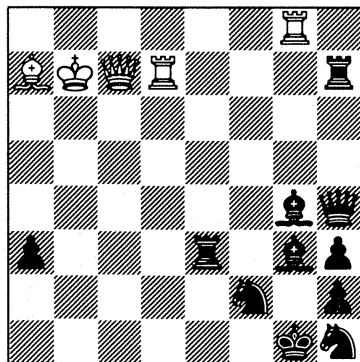
Hilfsmatt in 2 Zügen (6 + 9)
a) Dia b) Le4→e6

Nr. 8110 Christer Jonsson
S-Skärholmen



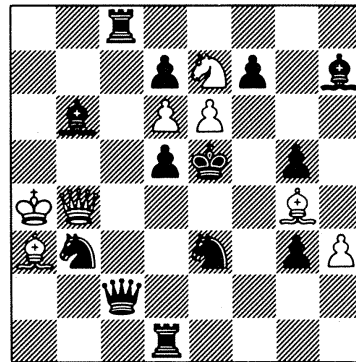
Hilfsmatt in 2 Zügen (6 + 9)
2.1,1.1

Nr. 8111 Branko Koludrovic
CRO-Zagreb



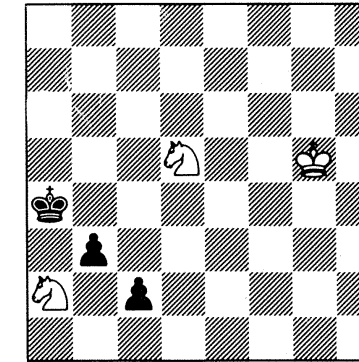
Hilfsmatt in 2 Zügen (5 + 11)
2.1,1.1

Nr. 8112 Ricardo Vieira und
Felix Sonnenfeld
BRA-Rio de Janeiro



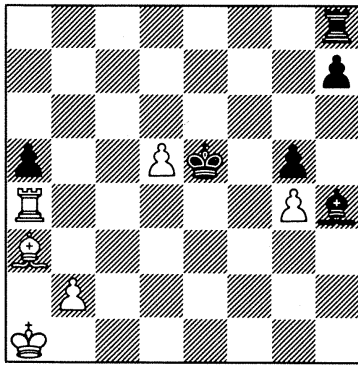
Hilfsmatt in 2 Zügen (8 + 13)
4.1,1.1

Nr. 8113 Romeo Bedoni
F-Annecy



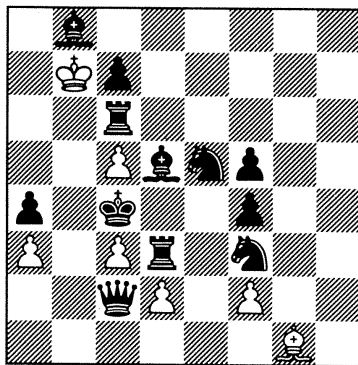
Hilfsmatt in 3 Zügen (3 + 3)
2.1,1.1,1.1

Nr. 8114 Wichard von Alvensleben
Hannover



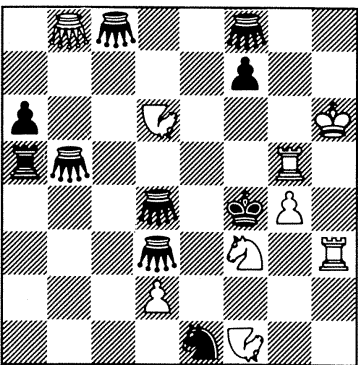
Hilfsmatt in 3 Zügen (6 + 6)
2.1,1.1,1.1

Nr. 8117 Achim Schöneberg und
Rolf Wiehagen
nach M. Schlosser
Einbeck/Berlin



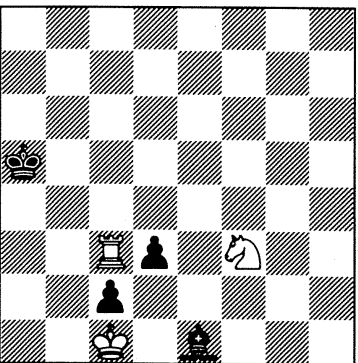
Hilfsmatt in 4 Zügen (7 + 12)

Nr. 8120 Aleksandr Postnikow
GUS-Charkow



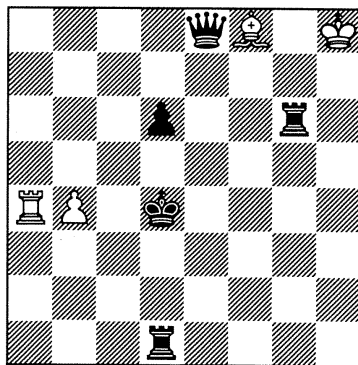
Matt in zwei Zügen (v) (9 + 10)
Grashüpfer b8; c8, f8, b5, d4, d3
Nachtreiter d6, f1

Nr. 8213 Kurt Ewald
Lohhof



Selbstmatt in drei Zügen (3 + 4)
Längstzüger

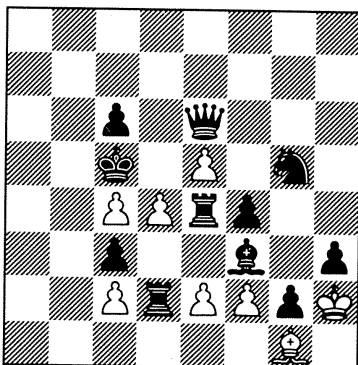
Nr. 8115 Miroslav Bily
CR-Nyrsko



Hilfsmatt in 4 Zügen (4 + 5)
0.1,1.1,1.1,1.1

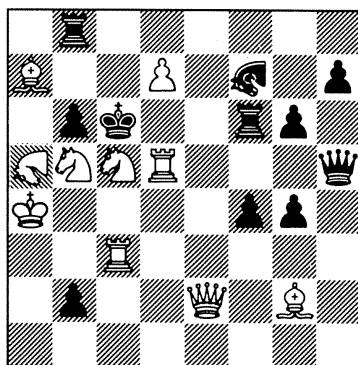
a) Dia b) Lf8 → g8

Nr. 8118 Bernhard Jakob und
Hans-Jürgen Schäfer
Saarlouis/Schmelz



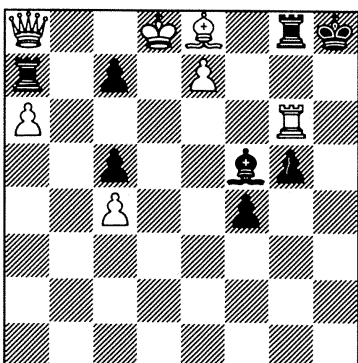
Hilfsmatt in 4 Zügen (8 + 11)
sK im Schach

Nr. 8121 Hubert Gockel
Metzingen



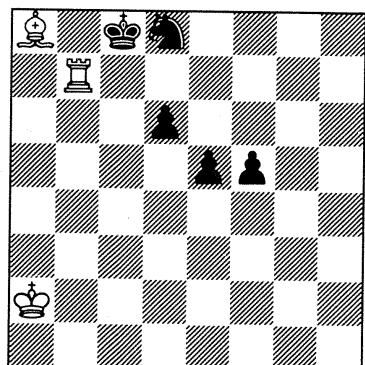
Matt in zwei Zügen (10 + 11)
Madraši Rosen a5; f7

Nr. 8124 Alfred Berssenbrügge
Cloppenburg



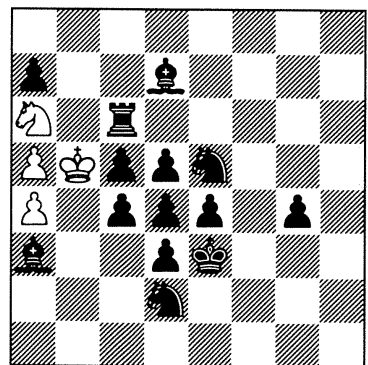
a) Selbstpatt in vier Zügen (7 + 8)
b) Hilfspatt in vier Zügen

Nr. 8116 Henning Müller
Bielefeld



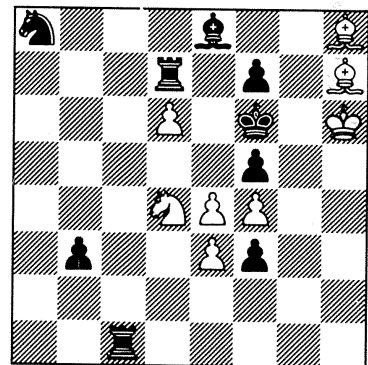
Hilfsmatt in 4 Zügen (3 + 5)

Nr. 8119 Rolf Wiehagen und
Achim Schöneberg
Berlin/Einbeck



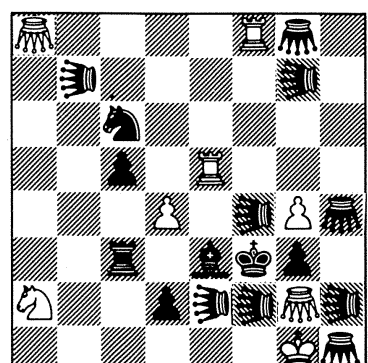
Hilfsmatt in 5 Zügen (4 + 14)

Nr. 8122 Hans Peter Rehm
Pfinztal



Matt in sieben Zügen (8 + 9)
Anticirce n.d.n.E.

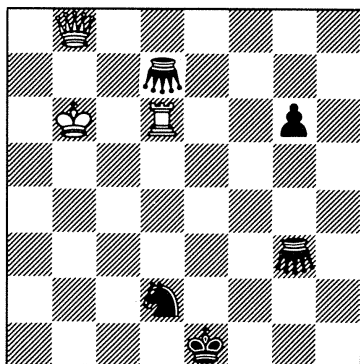
Nr. 8125 Andreas Thoma
Gross Rönau



Hilfsmatt in zwei Zügen (8 + 16)
8.1,1.1
Grashüpfer a8, g2; g8, h1, h4
Heuschrecken b7, e2, f2, f4, g7, h2

Nr. 8126 Helmut Zajic

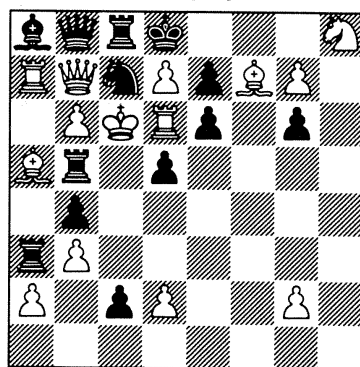
A-Wien
Peter Kniest gewidmet



Hilfsmatt in vier Zügen (3 + 5)
0.2; 1.1; 1.1; 1.1
Grashüpfer b8; d7, g3

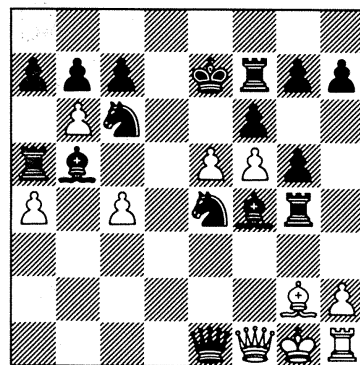
Nr. 8129 André Hazebrouck

F-Arras
Günter Lauinger gewidmet



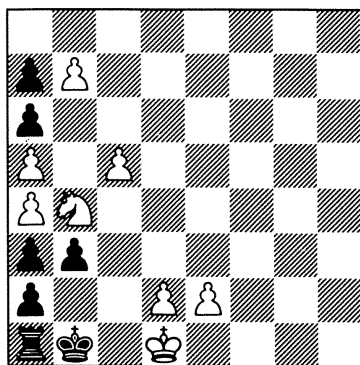
3sTT Matt in 1 Zug (wer?)
(14 + 13)

Nr. 8132 Unto Heinonen
SF-Helsinki (Korrektur 7880)



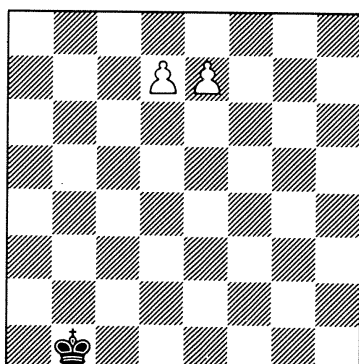
3sTT (10 + 16)
Beweispartie in 24 Zügen

Nr. 8139 Frank Christiaans
NL-Zutphen



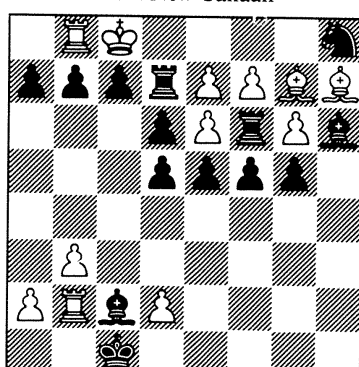
Problem ohne Worte

Nr. 8127 Norbert Geissler
München



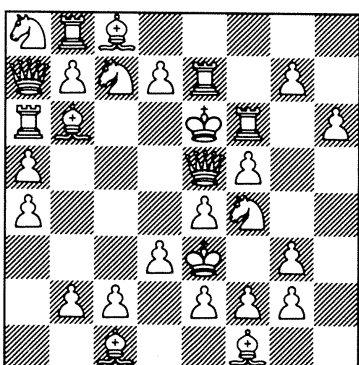
Serienzugmatt in 4 Zügen (2 + 1)
b) sKb1 → b7
transmutierende Könige

Nr. 8130 Thomas Volet
USA-New Canaan



Ist die Stellung legal? (12 + 14)

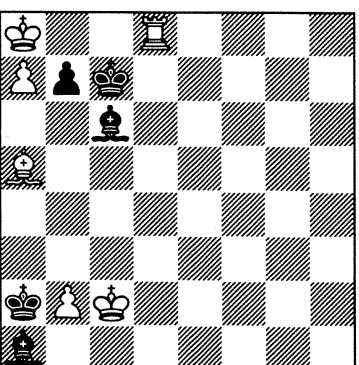
Nr. 8133 Andrej Kornilow
GUS-Moskau



Färbe die Steine! Welches
waren die letzten 8 Einzelzüge? (30)

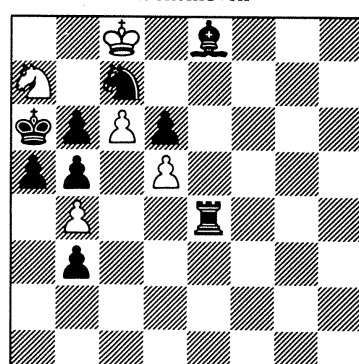
Nr. 8135 (o) Frank Christiaans
NL-Zutphen

Nr. 8136 (u) Werner Keym
Meisenheim



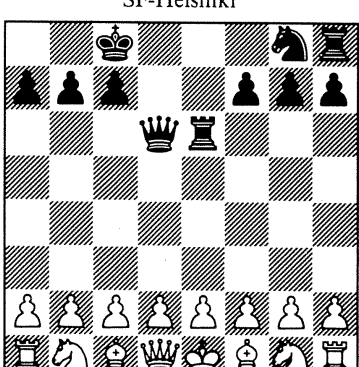
(4 + 3) (2 + 2)
Problem ohne Worte

Nr. 8128 Günter Glass
Hückelhoven



Serienzugselbstmatt in 11 Zügen
Circe (5 + 9)

Nr. 8131 Unto Heinonen
SF-Helsinki



Beweispartie in 8 Zügen (16 + 11)
2 Lösungen

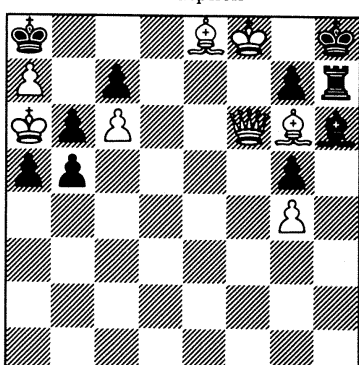
Nr. 8134 Frank Christiaans und
Bernd Schwarzkopf
NL-Zutphen/Korschenbroich



Problem ohne Wort (7 + 2)

Nr. 8137 (li) Theodor Steudel
und Sveto Stambuk
Weissenfels/CRO-Zagreb

Nr. 8138 (re) Frank Christiaans
NL-Zutphen



(4 + 4) (5 + 5)
Problem ohne Worte

Vor welchen vier verschiedenartigen Schlagfällen können nicht alle Steine auf Feldern der gleichen Farbe stehen?

Nr. 8141 Fritz Hoffmann und Gunter Jordan, Weißenfels/Jena. Wolfgang Dittmann zum 60. Geburtstag gewidmet.

Die Summe aller möglichen vierzügigen Springerrundläufe im Uhrzeigersinn - von jedem Feld eines quadratischen und ebenen Schachbretts aus - soll genau 3452 betragen. Welchen Umfang in Feldlängen hat das zugehörige Schachbrett?

LÖSUNGEN AUS HEFT 137, OKTOBER 1992

Zweizüger Nr. 7829 - 40 (Bearbeiter: Hans-Dieter Leiß)

7829 (N. Tschernjawschij). 1. Dc5? Kd2/Ke4 2. Lh6/De5 (1. - b6!). 1. Te1? ... 2. Sf3/Lc4 (1. - c1!). 1. Lc4! ... 2. Sb3/Te1. Sagorujko nach 2 Fluchten mit einem Tausch Erst-/Mattzug zwischen einer Verführung und Lösung (StR). Hübscher Meredith (HJ). Sagorujko im Meredith - hier leider nur mit örtlich begrenzter Fahndung (FH). Während die anderen Löser sich mit einer Verführung begnügten oder gar nur die nackte Lösung sahen (für die die wD überflüssig ist!), fand RSch noch zwei weitere Fehlversuche, die an jeweils einer Flucht scheitern: 1. d7? Ke4 2. De6 (1. - Kd2!) und 1. Lf1? Kd2 2. Sb3 (1. - Ke4!). Des weiteren wies er nach, daß die reine Lösung mit einigen zusätzlichen Mattwechseln ohne weiteres im Sechsteiner darstellbar ist (HDL).

7830 (G. Bakcsi). a) 1. Dg3! (2. d4) bcD/bcS 2. Sa2/De1. b) 1. Df3! cbD/cbS 2. Sd2/Dd1. Durch Fesselungswechsel entstandene Analogparaden (MS). Chamäleon-Echos (AE). Umwandlungswitz. Leicht, aber nett (HJ). Witzige Zwillinge (FH).

7831 (R. A. Lincoln). 1. - Ld6/Lf6 2. Sc5/Sg5. 1. Dg5/Td6? 2. Lg4:/Dd5! 1. Da3! (2. Sf2) Ld6/Lf6 2. Sg5/Sc5, 1. - Lg3:/Lal 2. Td4/Tf4, 1. - Tf8/Ld3, Lg4: 2. Lc6/Dd3. Reziprokwechsel nach Batterieverzicht - gefällig dargeboten. Nach 1. - Ld4/Lf4 folgen Duale, aber die sind thematisch (Brennpunkte) verzeihlich (FH). Reziproker Mattwechsel nach Entfesselungen (AE). Da fühlt man sich wie im tiefsten Regenwald: jeder Schritt kann ein Fehltritt sein. Großartig! Ich würde die Traumnote 5/IV geben (HM). Gute Darstellung (StR). Ein schöner Schlüssel rundet das ganze gefällig ab. Stark (HJ). Erste Qualität (JB). Reicher Inhalt (DrHS). Guter Schlüssel und schwierig (FU). Bei so viel Lob können dem Autor nur die Ohren klingen (HDL).

7832 (C. Goldschmeding). 1. d5? S bel. 2. Td4 (1. - Sf4:!). 1. f5? S bel. 2. Tf4 (1. - Sd4:!). 1. Df7: S bel. 2. De6, 1. - Sd4:!/Sf4:! 2. Td4: Tf4:, 1. - Kd3 2. Dg6. Etwas schematischer, aber sehr anschaulicher Sekundär-Hannelius (StR). Feiner fluchtgebender Opferschlüssel. Sehr schön (HJ). Leicht lösbar, aber schwer bekömmlich (FH). Der sBf7 lädt geradezu zum Schlüssel ein (MS).

7833 (A. N. Bujanow). 1. - cd/Sc3 2. Lb5/Tb4. 1. Sd3? (2. Sd6) ... 2. Se5/Sb2 (1. - f5!). 1. Td3! (2. Df4) ... 2. Dd5:/Td4. Schöner Sagorujko (StR). Hübscher Sagorujko. Gut (HJ). Sagorujko mit Variantensymmetrie zwischen Satz und Lösung (FH). Sehr gut (DRHS). Im Satz drängt sich 1. - f5 mit Fluchtgewinn auf, was den Schlüssel 1. Td3 geradezu herausfordert (FU). Wahrscheinlich deshalb hat MS die Verführung übersehen und sich (zu Unrecht) beschwert, daß es keine dritte Phase gibt.

7834 (A. N. Pankratjew). 1. Ld6? (2. Dc5, Le6:, Te5) ed! 1. Lg7? (2. Le6:, Te5) Se3! 1. Ld4: (2. Dc5) Sd4:/Ld4: 2. Te5/Le6:, 1. - Kd4: 2. Td2. Eines der Modethemen der letzten Zeit in der ehemaligen Sowjetunion: Fortgesetzter Angriff mit Drohreduktion. Die in der Lösung nicht mehr auftauchenden Drohungen kehren als Matts wieder (HDL). Trotz der Drohreduktion kommen die Drohungen der Verführung doch noch zum Zuge (MS). überraschender fluchtgebender Schlüssel mit Rückgewinnung der Drohmatts aus den Verführungen (DrHS). Plausibel gestaltete Vorführung - der Mechanismus ist allerdings vielbenutzt (FH, der hier das Odessa-Thema zu sehen glaubte. Das verlangt jedoch in Verführung und Lösung je eine Doppeldrohung, wobei die Drohungen der einen Phase zu Matts der anderen werden. HDL). Als erhebliche Schwäche habe ich die brutale Widerlegung von 1. Ld6? angesehen, aber viele Löser sahen das überhaupt nicht als Verführung an (HDL).

7835 (J. Buglos). 1. - Sf1, Sf3 2. Tg4: 1. f4? (2. Le5) Sg6 2. de (1. - Sf3!). 1. Lf4? (2. de) Sf5 2. Le5 (1. - Sf1!). 1. L..h7? (2. Dd3) Lb5! 1. Tf7! (2. Tf4) usw. (1. - ed 2. Dg1). Pseudo-LeGrand, bei dem mir die einheitliche Nutzung der Schädigungen (Öffnung der e-Linie) gefiel (MS). Leider kein Mattwechsel (AE).

7836 (A. Simonet). 1. - Sd6 2. Dd5: a) 1. Sd5:? (2. c4) Tb8:/Td5: + /Lb8: 2. Sc7:/Dd5:/Tb6 (1. - Sc3!, aber auch 1. - Sd6! 2. Sc3 + ? Sc3:!). 1. Ld5: (2. c4, Dc4) Sd6/Lb8:/Sc3 2. Lc6/Dc4/Dc4. b) 1. Ld5:? Le2! 1. Sd5: Die Beeinflussung durch M. Segers ist unverkennbar (HJ, AE). Gefällig sind die analogen Einleitungszüge, weniger schön die Doppeldrohung nach dem L-Schlüssel, "schlimm" die doppelte Widerlegung nach 1. Sc5:? in a (HJ). Deswegen hat der Autor inzwischen folgende Neufassung vorgelegt: Ba5 nach g3, wKd1, sSe2 nach h2, wLg2, sTh7 nach g7, sBf4 statt Lh5. a) Diag. b) Bg3 nach a5, Lösung: a) 1. Sd5:? Lb8: 1. Ld5: b) 1. Ld5:? Tg1 + ! 1. Sd5: Die Doppeldrohung nach 1. Ld5: besteht weiterhin, und die Widerlegungen sind jetzt brutal (HDL).

7837 (H. Ahues). 1. - d5/Le5/Sc3 2. Sb3/Se6/Dc4. 1. Lc4? (2. Sb3) Sc3! 1. Te3:? (2. Se6) Sd6! 1. Da5! (2. Db4) Sc3/Sd6 2. Se6(Sb3?)/Sb3(Se6?), 1. - Sd3: 2. Te4. Hannelius mit Dualvermeidung bei Anti-Lewmann und Paradenwechsel gegenüber dem Satz (Autor). Ein "Klassestück" (HJ). Vierphasige Linienkombination mit Dualvermeidung - da ist der Zuschnitt mal wieder preisverdächtig (FH). Von gewohnter Qualität (RJB). Schlüssel offensichtlich (FU).

7838 (R. Fedorowitsch). 1. - a5/Sb/ bel. (außer Sc8:)/Lf2, Lg1/Sg bel. 2. Sb5/Tc4/Dd3/Sf5: 1. Sc7! ZZw. a5/Sb bel./L bel./Sg bel./Kc5 2. Scb5/Dd5/Dc3/Se6/De3: Eigenartiges und nicht ganz lupenreines MW-Geschehen (MS, der mit "nicht ganz lupenrein" wohl monieren will, daß es auf zwei Satzzüge kein

Matt gibt, HDL). Eine makellos schöne Komposition (HJ). Frappanter Verstellsschlüssel (RJB, ähnlich HJ). Gewaltiger fluchtgebender Schlüssel (HM). Der abseits postierte Springer schreit geradezu nach dem Schlüssel (FH, ähnlich StR).

7839 (R. A. Lincoln). 1. Th3? (2. Dg2:) Sg bel. 2. Te3 (1. - Lg3!). 1. Tb3? Lg3 2. Sd2 (1. - Lc3!). 1. Tf3? (2. Lc6:) Kf3: 2. Dg2: (1. - Db7!). 1. Td3! (2. Dh7:) Ld3: 2. Dg2:, 1. - Kd3: 2. Lf5. Prächtiger T-Auswahl-Opferschlüssel auf der 3. Reihe, wobei der Aspekt "Fortgesetzter Angriff" ins Spiel kommt. Sehr gut (HJ).

Tolles T-Opfer mit spektakulären Abspielen (HM). Opfer von der feineren Art. Aber der Stil erinnert an eine Museumsführung (FH). Faszinierende Symmetrie zwischen Verführung 1. Tf3? und Lösung. Für mich der Spitzenreiter (RJB). Im ganzen sehr reichhaltig (MS).

7840 (H. Gockel). 1. Tf6:! (2. De5:) Dc4:/Tc4:/Lc4:/S5c4:/S3c4: 2. de3:/Le3:/Se3:/De3:/e3. Zur Aufhebung der Deckung von e5 schlägt S 5mal auf c4, was 5 verschiedene Matts auf e3 zulässt. Ein phänomenaler Task (RJB). Großartig (JB). Als Fünffachsetzung imponierend, jedoch wird das Thema dadurch verwässert, daß Se5, Tc5 und Dc1 alternative Verteidigungszüge haben (StR). Leider sind der Nebenvarianten zu viele, aber die thematischen Matts bleiben trotzdem erhalten: da sollte die Rekordleistung eine Nominierung verdient gehabt haben (MS). Gravierender als die Nebenvarianten ist allerdings der banale Schlüssel. Inhaltlich-thematisch ist die Aufgabe trotzdem beeindruckend (HJ).

Gesamturteile: 7837 dürfte einsame Spitze sein, 7831 bedingt vorderrangig, danach 7833 und evtl. 7834 (FH). Eine durchaus unterhaltsame Serie mit dem Hit 7831 (HM). Am besten gefielen mir 7837 und 38, knapp dahinter 7831 und 39, 32 und 33 (HJ). Insgesamt (bis auf das erste Stück) durchweg hervorragende Probleme. Kein Wunder bei solchen Komponisten (RSch). Am meisten angesprochen haben mich 7832. 34. 37 und 39, auch 38 ist gut, leider wird man da aber "gezwungen", 1. Sc7 auszuprobieren (RSch).

Drei- und Mehrzüger Nr. 7841-7850 (Bearbeiter: Daniel Papack und Marcel Tribowski).

7841 (K.H. Ahlheim). 1. Lh4? (2. Le7) Tg5! 2. L:g5 d4, d:c3 3. Le3??; 1. Ta3? Ta1! 2. T:a1 c3 3. Tc1?, deshalb 1. Ka6! (2. Tc6+ Kb4 3. Td:c4) Th1 2. Lh4 d4, d:c3 3. Lf2; 1. ..., Tg2 2. T:a3 c3 3. T:c3. Zweimal Rückkehr statt schädlicher weisser Lenkungen unter Ausnutzung der schwarzen Brennpunktstellung. Schöne und klare Angelegenheit (HMo). Recht nett (VZ).

7842 (P. Hoffmann). Verführung 1. c3? Zz Db5 2. Kg5! (2. Kg6? **D:d3 + !**) D:c6/D:d5 + 3. Db8/D:d5; 1. ..., D:b3 2. Kg6! (2. Kg5? **D:d5 + !**) 3. Th8 (1. ..., D:a6/Db7 2. Kg5/Kg5, Kg6); aber 1. ..., Db4! Lösung 1. c4! Zz Db5 2. Kg6! (2. Kg5? **D:d5 + !**); 1. ..., D:b3 2. Kg5! (2. Kg6? **D:d3 + !**); 1. ..., D:a6/Db7/Db4 2. Kg5, 2. Kg6. Zwischen Verführung und Lösung zeigen die analogen Themavarianten einen **reziproken Wechsel** der dualvermeidenden **Widerlegungen**. Garnicht einfach zu durchschauen (MS). Thema ohne Erläuterung "schlichtweg nicht zu sehen, wohl aber die (...) Duale, die die Thematik gnadenlos verwässern" (VZ). Nette Kleinigkeit (KHS). Gefällig (RJB).

7843 (G. Gasma) mit **wKh3!**. 1. Tf4? (2. Tf1) L:c4!; 1. Lf4? (2. Le3) S:c4! 1. Sg6! (2. S:h4 3. Sf3) T:c4 2. Tf4 3. Tf1; 1. ..., L:c4 2. Lf4 3. Le3; 1. ..., S:c4 2. Sf4 3. Se2 (1. ..., Sb3 2. Lf4). Korrespondierende dreifache **Blockpunkte** mit synchroner Felddbesetzung. Imponiert mir (MS). Elegante e sottile (LV). Der Schlüssel sowie das Fehlen der dritten Probe stießen auf Kritik (JBö, FU, VZ). Ein Vergleichsbeispiel im **Diagramm**.

7844 (A. Wassiljenko). * 1. ..., K:f4 2. L:f2 K:g4 3. Df5; 1. Se2. "give and take" (2. D:h6 + Kd3 3. L:c4) d5/f5 2. e:d5 + /e:f5 + Te7/Kd3 3. T:e7/L:c4; 1. ..., T:a6 2. e5! (3. De4) d5/f5 3. e:d6/e:f6; 1. ..., Lf4/Kd3 2. D:h3 + /L:c4 + . Schwerstarbeit für den wBe4, der nicht weniger als 5mal zieht (MS). Wenig überzeugend (VZ). Eine Verschiebung schwarzer Themaparaden vom Erst- auf den Zweitzug (hier: d5/f5) zeigt auch

7845 (H.P. Rehm). 1. Lc1 (2. Sh6 + Ke4 3. Dd4) T:e5 a 2. Tf3 + A Ke4/Sf4 3. Sd2/T:f4; 1. ..., L:e5 b 2. Se3 + B T:e3 3. Dc8; 1. ..., S:e5 c 2. Sd6 + C L:d6 3. Tf4; 1. ..., L:d5 2. D:d5 (3. Sh6) T:e5 a /L:e5 b /S:e5 c 3. Se3 B /Sd6 C /Tf3 A (2. ..., Td2/Te3 3. S:(e3; 1. ..., Ke4 2. Dd4 + Kf5 3. Sh6. **Lacny** in 2 Zeitebenen gespalten (Autor) mit Wechsel von Blocks zu Fesselungsmatts. Phantastisch (RSch). Hochinteressant (RJB, ähnlich AE). Unheimlich schwer zu lösen (JBö). Nebenbei: La chiave é bellissima (LV) - 1. Ld2? T:e5!. Zum dreizügerspezifischen Lösungsablauf weist JK auf ein Vergleichsbeispiel hin (s. **Diagramm**).

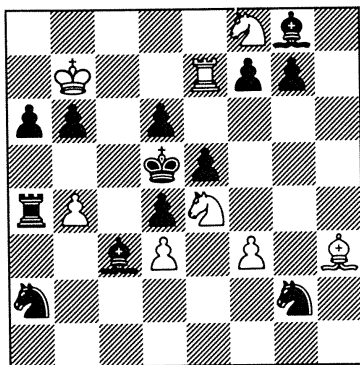
7846 (H. Curth). **sKc1!** (die "Wiedergutmachung", s.o.). 1. Sf5 Zz e:f5 2. d4! (3. d3 f4 4. Tee2 5. Tb1) d4 3. Tee2 K:d1 4. Tb1 + Kc2 5. Le4; 1. ..., e5 2. Sfe3 Zz e4 3. Lh1! e:d3 4. Sg2 K:d1 5. Tel. Wunderbar (FPr). Ein Rätsel à la Giegold (FU), jedoch mit zwei Varianten (M3). Schön und schwierig (AE).

7847 (B. Kozdon). 1. Tc2? Kgl 2. Kf3 (3. Tc1 + Kh2 4. Kf4 5. Th1) La3 3. Te2 Kf1!, deshalb "diskreter" 1. Kf3! - MS: Sehr überraschender Schlüssel - (2. Kf2 h3 3. Tgl + Kh2 4. Th1) h3 (Fernblock) 2. Tc2 (3. Kg3 + Kgl 4. Tc1) La3 3. Te2 (4. Kg3 + 5. Tel) Kgl 4. Tel + Kh2 5. Kf2 6. Th1; Nebenvariante 1. ..., Ta7 2. Kf2 Ta2 + 3. L:a2 c3/h3 4. Ld5/Tgl + c1D (Le1 +)/Kh2 5. Tg4 + (Kf1)/Ld5 Kh2 (Lf2)/bel. 6. T:h4 (T:f2)/Th1. 1. Kg4? scheitert an Tc7 2. Kh3 Tc5!. Abbau und Neuaufbau der Batterie (Autor). Leider keine wertenden Kommentare.

7848 (K. Bachmann). Nun ist das Unwahrscheinliche vollbracht (FU): 1. b8S + T:b8 2. a:b8S + T:b8 3. d8S + T:d8 4. c:d8S + Kd6 5. e8S + D:e8 6. f:e8S + Ke7 7. g8S + S:g8 8. h:g8S. **8-fache Springerumwandlung**. Toller Task (KHS). Das Nebenspiel ist kompliziert und schwierig - nicht uninteressant - für den Löser eine Plage (FU/Autor/RJB): 2. ..., Kd6 3. e8S + K:e6 (I) 4. f:g8D, L + T:g8/Kf5 5. d8S + /D, Le6 + Kf5/K:e6 6. c8D, L + /d8S + Kg6/Kf5 7. h8S + /c8D, L + T:h8/Kg6 8. g:h8S/g:f8S; (I) 3. ..., T:e8 4. d, f:e8S + D:e8 5. f, d:e8S + Ke7 6. Sc6 + K:e6 7. c8D, L + Kf7 8. h8S sowie 1. ..., Kd6 2. e:f8D + T:f8 3. g:d8D + D:f8 4. d8D + D:d8 5. c:d8D + K:e6 6. f8S + Kf7/Kf5 7. h8S + /Dd7 + Kg7/K:f6 8. Se6/h8D, 1. MS: "..., 4/iv - Die "5" gibt es, wenn alle Nebenvarianten in maximal 7 Zügen enden!"

7849 (A. Stjopotschkin). Probe 1. Let? Lb4!; 1. Sg4 + ! Kh5 2. Tg5 + Kh4 3. Tg7 + Kh5 4. Sf6 + Kh6 (Kh4 5. Tg4) 5. Sg8 + Kh5 6. Lg5! (7. Sf6) Kg4 7. Le7 + Kh5 (Kf5 8. Tg5). Jetzt zurück mit 8. Sf6 + Kh6 9. Sg4 + Kh5 10. Tg5 + Kh4 11. Tg8 + Kh5 12. Sf6 + Kh6/Kh4 und 13. Lf8/Tg4. Schön logisch (AE). Grossartiges Zusammenwirken der 3 weissen Akteure. Wird La4 überhaupt benötigt? (FU) Ja, gegen 5. Sd7 ± 12 (Co).

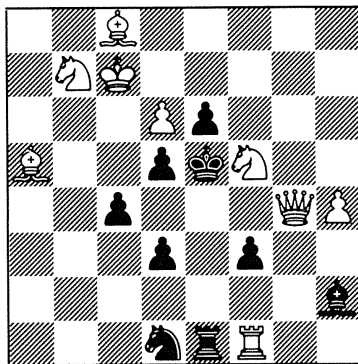
Zu 7843 **V. Rudenko**
Tschigorin MT 1959, 3.e.E.



Matt in 3 Zügen 8 + 13

1. Td7 / Ld7 / Sd7? L:b4 / S:b4 / T:b4!
1. Lf5! (2. Sf6 +) T:b4 / L:b4 / S:b4
2. Td7 / Ld7 / Sd7
Bannij-Zyklus

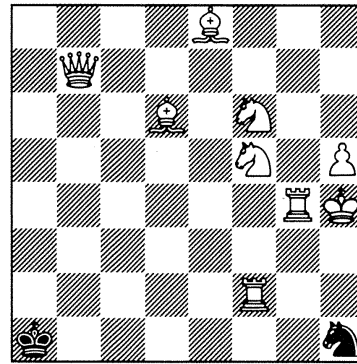
Nr. 7845 **L. Sagoruiko & L. Loschinski**
Olympisches T. 1960, 1.Pr.



Matt in 3 Zügen 9 + 9

1. Sh6 (2. T:f3 d4 a. 3. D:e6 a)
1. ..., T:f1 2. Sc5 Lf4 b 3. Dg7
B
1. ..., f2 2. Lb6 Te4 c 3. Dg5 C
1. ..., d4 a/Lf4 b/Te4 c 2.
Dg5 + C/ D:e6 + A/Dg7 + B
3. Sc5 / Sf5 / Dg5

Zu 7869 **Manfred Seidel**
Schach-Echo, 6/1982



Selbstmatt in vier Zügen (9 + 2)
Circe

Einige schwierige Klippen; war heilfroh, als das Schiff nach 13 Seemeilen im Hafen war (FSch). Eine Exkursion auf den Spuren Krichelis.

7850 (L. Makaronez). 1. Kc2 f5 2. Kd3 f4 3. Ke4 f3 4. Ld2 Lc5 5. Le3 + Kb5 6. Kf5 Ka5 7. Ld2 + Kb5 8. Ke6 Kc5 9. Le3 + Kb5 10. K:d6 Ka5 11. Ld2 + Kb5 12. Ke5 Kc5 13. Lb4 + Kb4 15. L:f3 Kc4 15. Le2. Ganz dezent ausgeführt (AE). Nettes Mustermatt (RJB). Saubere Konstruktion, aber nichts überraschendes (FU). Leicht zu durchschauen, während das Schlussspiel doch noch eine kleine Überraschung barg (MS): "Die Qualität dieser Serie lag weit über dem sonstigen Schnitt"

Studien nr. 7851-7852: (Bearbeiter: Michael Pfannkuche).

7851 (P. Massinen). Hier gilt es, energisch zu handeln, ehe Schwarz sich konsolidiert. So scheitert z.B. 1. Sd6:? einfach an 1. ..., Th8, und wegen der Seitenschachs auf der h-Linie kann W keine Fortschritte mehr machen. Richtig ist 1. Se7!, was den schützenden Bd6 am Leben lässt und die Marschroute Se7-d5-c7 ins Auge fasst. Der Autor findet nun 1. ..., g3 am kräftigsten. Ralf-Jürgen Binnewirtz entschied sich für das partienaher 1. ..., Th8 2. Sd5 Ka5 3. Sc7 Ka4 (3. ..., Kb4 4. Sa6 + 5. Sb8) 4. a8D + Ta8: 5. Sa8: Kb4 6. Sb6 Kc3 7. Sd5 + Kd3 8. Sf6 usw. Ähnliche Abspiele können in anderen Varianten auftreten, doch jedesmal werden die w Figuren der sBB Herr. 1. ..., Ta8 hat den Nachteil, dass ausser 2. Lb6! Ta7: 3. Sd5 nebst Matt (immerhin eine studienhafte Wendung) auch noch 2. Kd5 Ka5 3. Kb7 usw. geht, wie Alexander Ettinger richtig bemerkte. 1. ..., Ka5 2. Sd5 läuft auf bereits analysierte Pfade hinaus. Nach 1. ..., g3 folgt natürlich 2. Lb6 mit der Drohung 3. Sd5 4. Sc7 + Robert Schopf und Ralf-Jürgen Binnewirtz fanden 2. ..., d5 mit Öffnung der 6. Reihe als bestes dagegen, doch nach 3. Sd5: Te6 + 4. Kd7 Kb7 geht sowohl ihr 5. Sc7 Te8 6. Ke8: als auch 5. Ke6: f2 6. Sc7 f1D 7. a8D + Kb6: 8. Sd5 + Kc5 9. Da7 + Kb5 10. Db6 + Kc4 11. Se3 +. Die meisten Löser fanden denn auch die Autorabsicht: 2. ..., f2 3. Sd5 Tc8 + 4. Sc7 + Tc7: + 5. Kc7: f1D (Kb5) 6. a*D + Kb5 (f1D) 7. Da5 + Kc4 8. Da6 + und der Fall ist klar. Der Gesamteindruck von Manfred Seidel: "Mit Ausnahme des problemhaften Schlüsselszuges mehr oder weniger eine technische Angelegenheit!"
6L = 2TL + 1F.

7852 (H. Zajic). Der Versuch 1. Se7? (dr. Dauerschach durch 2. Sf5 + Kg4 3. Sh6 +) scheitert an 1. ..., Kg4! 2. Kf5 (dr. 3. h3 +) h4!. Daher wird Weiss unter S-Opfer (!) die sD so lenken, dass der Zug Se7 durchschlägt 1. Sh6! (dr. wie oben Dauerschach) Df8 2. Sd5!! (Die irre Pointe dieses Stücks, die dem Schwarzen eine ganze Mehr-Dame überlässt. Es droht 3. Se7, wogegen S nur eine einzige sinnvolle Parade hat). 2. ..., Dh6: 3. Se7. Ein stiller Zug mit Minus-Dame! Nun droht wieder das eingangs erwähnte Dauerschach, doch durch die Lenkung der sD nach h6 scheitert nun 3. ..., Kg4 4. h3 + Kg3 5. Sf5 + am Damenverlust. Es bleibt als einzige Chance 3. ..., Df8 4. Sg6 + Kg4 5. Sf8: Sf8:. An dieser Stelle könnte man natürlich evtl. die Analyse beenden. Der Autor hat noch versucht, einige weitere eindeutige Züge zu finden, zunächst mit 6. Kf2 f5, wonach jedoch 7. h3 + Kh4 8. Kf3 oder 8. e4 zum Remis führen. Letztlich fanden wir nach langem Analysieren heraus, dass 6. Kf2! h4 7. h3 + ! Kf5 8. Kf3! die jeweils einzigen remis-bringenden Züge sind, was jedoch hier unmöglich vollständig bewiesen werden kann. Für die Beurteilung der Aufgabe ist dies jedoch in meinen Augen kaum von Belang. Bei Wertung bis zum 5. Zug ergäbe sich folgendes Bild:
7L + 1TL + 1F.

Selbstmatts Nr. 7853-7857 (Bearbeiter: Hans-Peter Reich)

7853 (R. Paslack). 1. Df1! ZZ d6/d5/bc3:/e2 2. cb4: + / Db5: + / Lb4: + / Tb5: +. Das Stück wurde angeregt durch Nr. 7077 von Pankratjew. Die dort in der Lösungsbesprechung genannten Mängel meint RP ausgeräumt zu haben: "Der Schlüsselszug ist einigermaßen überraschend und ermöglicht erst die Abspiele auf 1. ..., d5/e2. Ausserdem kommt mein Stück mit 7 Steinen weniger aus und bietet 4 Verführungen, in denen die Abspiele der Lösung als Widerlegungen auftreten". Letzteres sah nur MS: "Jeder der möglichen

sBB-Züge pariert mindestens einmal; daher wollte ich schon einen zyklischen Dombrowskis draus machen, aber das klappt nicht ganz." Also lag das Gewicht der Aussagen eher woanders: AE: "3x Verstellung + 1x Deckungsentziehung, nicht schlecht", mit "paradoxem Schlüssel" (HMo). FF: "Elegantes ZZ-Problem mit abwechselnder 'Entdeckung' von b4/b5", ein "Quartett mit je 2 Hineinziehungsopfern" und "gutem Linienspiel" (HS), "ein ausgereiftes Problem" (WOW). Bei 5 wertenden Lösern versuche ich es mal wieder mit dem Durchschnitt: **2,8/I/27L/5P**.

7854 (H. Laue). Intention: 1. Th7! (dr. 2. Lg7 + Kf7 3. Dd5: +), 1. ..., TgM2. Sd4 + Tf1 + 3. Kd5: +, 1. ..., Tb3/c3/d4 2. Se5 + Tf5 3. Kd5: +, 1. ..., Da/b6 2. Sd2 + Tf5 3. Se4 +, 1. ..., Te5 2. Lg7 + Kf7 3. Le6 +. Kein Druckfehler, aber das Ding ist **durch die Computerprüfung gerutscht**, deshalb **NL**: 1. Sd4 + oder 1. Sh4 +. Autor (nicht zur NL): "Parademotiv = Nutzungsmotiv in allen Varianten". Null Wertung ausser **5 + 5P**.

7855 (U. Avner). 1. Tc4! (dr. 2. Ta4 + Sa4: 3. Sc4: +), 1. ..., Ld3 2. Dc5 +! Db5 3. Sb3: +, 1. ..., Tc8 2. Td5 + Tc5 3. Sb3:, NV 1. ..., Sa4/sd3 2. Tc5 + Sc5: 3. Sc4: +. RJB: "2x Selbstfesselung des lenkenden weissen durch den gelenkten schwarzen Stein. Sehr attraktiv". AGr: "Wechselnde Verstellung und Fesselung von wTd6 und wD zur Freisetzung des wSd4", "eine glasklare Thematik" (HMo). MS: "Durch Liniensperrung und Selbstfesselung wurden die Hindernisse für den Abschluss der sBatterie aus dem Weg geräumt", und das in "toller Konstruktion" (FF). **3,1/II-III/21L/5P** scheint AE zu bestätigen: "War leichter zu lösen als URi's allgemeine s ± 3, wegen der klaren Drohung!"

7856 (M. Herzberg). Die "weissen Batterietransformationen mit Fesselungen" (Autor) gehen so: 1. Sde!!! (dr. 2. Sg5 + Kd4 3. Se6 + Te6: 4. Sf3 + Ke4 5. Sg5 + Kd4 6. Se6: +), 1. ..., De7 2. Sg1 + Kd4 3. Sef3 + Ke4 4. Sd2 + Kd4 5. Se2 + De2: 6. Sb3: +, 1. ..., Se5 2. Se5: + Kd4 3. Sif3 + Ke4 4. Sh4 + Kd4 5. Sf5: + Df5__ 6. Sc6 +. Das funktioniert natürlich nur, wenn der **Druckfehler** ausgemerzt wird, die **Dg2** ist natürlich **weiss**. Das erkannten viele der Löser, die dann aber erstaunlicherweise nur 1 Variante angaben, und von Löseonkel AB mit dem Abzug von 2 Punkten bestraft wurden. FF: "Das ist der 1. Clou der Serie! In der Drohung die Popandopoulo-Rössel, in den 2 HV weitere exquisite Springermanöver mit abschliessender Fesselung der das Matt hindernden Figur! Preiswürdig!" MS: "Absolute Spitzenklasse!" Und auch RJB: "3x2 konsekutive wS-Opfer, jeweils auf verschiedenen Feldern realisiert. Grosse Klasse!" Alle Werter gaben **4** Qualitätspunkte, insgesamt **III-IV/14L/5P**. Ein Gewinner.

7856 (M. Schreckenbach, M. Zucker). 1. Td2 e4 2. Ta7 + Kb1 3. Db3 + Lb2 +! 4. Td4 Kc1 5. Tal + Lal: 6. Dd1 + Kb2 7. Td3 ed3: 8. Dcl + "Alle 3 wSchwerfiguren werden geopfert, PW zwischen sK + sL" (Autoren). Genau **7L** fand das Ding, AGr wertete mit 3,5/III und bekam dafür **5P**: "Ich bin zwar kein Freund von langzügigen s ±, aber bei MZ kann man einfach nicht widerstehen. Die vorliegende Aufgabe hat sicher Ähnlichkeit mit der Nr. 12431 aus "Schach 1/91", doch ist es nicht unbedingt ein Vorteil, wenn man die Lösung kennt". Dazu Co-Autor MS: "MZ veröffentlichte in Schach (s.o.) ein s ± 7 mit fast identischer Stellung (wBd3 + sBd5 stehen je 1 Reihe tiefer, 1. Tg7!). Wie sehr viele Löser fand auch ich nicht die AL, aber diesen Achtzüger mit völlig anderer Lösung. Wer nun den Siebenzüger kennt und versucht, auf ähnliche Weise zu agieren, wird wohl ein weiteres Mal graue Haare bekommen." Somit ist also diese "Gemeinheit" (zu HMo) gelüftet, sozusagen als "Höhepunkt! Unübertroffen, was Ökonomie, Schwierigkeit und Harmonie des Lösungsablaufes betrifft! Dazu kommt noch die Eleganz der Turmmanöver auf der d-Linie und der Stellungswechsel sK/sL mit dem "Generalopfer" der wStreitmacht. Also, wenn das keinen Preis bekommt...!?" (FF). Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.

Hilfsmatts Nr. 7858-67 (Bearbeiter: Hans-Peter Reich).

7858 (N. Dolginowitsch). 1) 1. Ld2 a4 2. Lb4 f3 matt, 2) 1. Tb3 a3 2. Tb5 f4 matt. MS: "Blockwechsel bei S und Deckungs- sowie Sperrwechsel bei W, der dann zweimal einen Bauernaufzug differenziert, perfekt mit einem minimalen Materialaufwand dargeboten!" AGr: "Tausch der Doppelschritte und Einzelschritte bei den wB", ein "nettes Wechselspiel" (HS, HMo). "Raub der Königsfluchtfelder b4/b5 durch wechselseitige wDeckung und sNahblock nebst differenziertem Abzugsmatt. Wahrlich Kleinkunst!" (JBö). Die "perfekte Analogie zwischen beiden Lösungen" (HJä) ist zwar "locker und leicht", aber nichts besonderes" (TLi). AS vertritt meine Meinung: "Einfache Stellung, klar herausgearbeitet. Eine Legion dürften Vorgänger sein!" Ich kenne keine und es gab auch niemand ein Vergleichsbeispiel an. Bis zum Beweis des Gegenteils gilt **2,6/I/33L/5P**.

7859 (H. Bartolovic). a) 1. f5 Le2 2. fe4: Sf3 matt, b) 1. e5 Te2 2. ed4: Sd2 matt. "Jede Menge Analogien: sB als Schlüsselzug, sBB schlagen wSS zur Fluchtfeldbesetzung, Mattzug-SS nehmen die Ausgangsfelder von T/L ein! T/L ziehen nach e2!" (Abe). MS sagt sogar "fantastische Analogie!" Und HHS meldet sich auch mal wieder zu Wort: "Das fand ich denn doch recht originell, dass die beiden Steine, die in den Versuchsspielen gern sich hätten wegräumen lassen, nun als Hauptakteure am Leben bleiben und die beiden anderen dieses dafür lassen müssen!" TLi: "Die Konstellation ist wohl bekannt, aber die Lösung völlig überraschend!" Das haben alle zu spüren bekommen, HMo: "Ein hervorragendes Rätsel, weil man immer geneigt ist, die Schwerfiguren einzusetzen, was aber absolut nicht gelingen will!" AE: "War scheusslich schwer, weil die sBB so unschuldig aussahen!" Das Stück ist wohl mehr als nur "klein aber fein" (AS). **2,0/II/28L/5P**.

7860 (W. v. Alvensleben). a) 1. De3: Th3 2. Dc3 Lcl att, b) 1. Dc5: Lf8 2. Db4 Tb5 matt. "Die gefesselte sD verstellt zweimal den sT" (HS) ist wohl das paradoxe Hauptthema des Stückes. Die "difficile" (LV) "meisterliche Harmonie" (ABe) "in mustergültiger Form" (WoW) ist wohl aber auch auf das "vielfältige Linienspiel" (HS) zurückzuführen. "Sehr einheitlich gebaut" meint MS und auch AS "gefällt" es. "Kann mich nicht erinnern, ein derart eigenartiges (Holzhausen-ähnliches) Verstellmanöver wie hier durch die gefesselte sD im Hilfsmatt je gesehen zu haben". Doch, das gibt es schon, nur hat niemand Dias gestempelt,

noch habe ich Zeit zum Suchen, aber ob dann ein so hübsches Stück dabei rumkäme, bezweifle ich. Jedenfalls halte ich die Wertung von **2,9/II/28L/5P** für zu gering. Das liegt aber nicht an TLI's Meinung: "Schade, dass in der Zwillingbildung der sB wieder auftauchen muss". Eher schon HMo drückts aus: "Ich will nicht sagen, dass die Aufgabe schlecht wäre, aber man merkt sofort, wo es lang geht".

7861 (F. Abduhramanovic). 1) 1. Sf4! Lc6 2. Sh3 Sh4 matt, 2) 1. Tf4! Da8 2. Tf2 Se3 matt. MS wieder haarklein: "Aus einer Halbfesselungslinie heraus sperren die sThemafiguren nicht nur einen eigenen Verteidiger aus, sondern bilden sekundär noch einen Block als Kompensation für den wDeckungsverzicht infolge Wegzug der wFesselfigur". ABe ergänzt dennoch: "Schlüsselzug jeweils auf f4. Unterverwertung von wB/wL für eine Fesselung". RSch: "Die Lösung wirkt sehr angenehm, weil sie ohne Schachs und Schlagfälle abläuft". "Ein interessantes und abwechslungsreiches Hilfsmatt", vielleicht weil die "sZüge ungemein effektiv" (AE) sind? TLI: "S und w Funktionswechsel in ziemlich massiver Darstellung", und auch die "Dreifachdeckung des Feldes f3 in 1) stört doch etwas" (WoW). **2,8/II/31L/5P**. HJä findet den rechten Ausklang: "Angesichts der beklemmenden schrecklichen Nachrichten, die seit Monaten aus Bosnien ankommen, ein erfreuliches Lebenszeichen aus dem bedrängten Sarajevo".

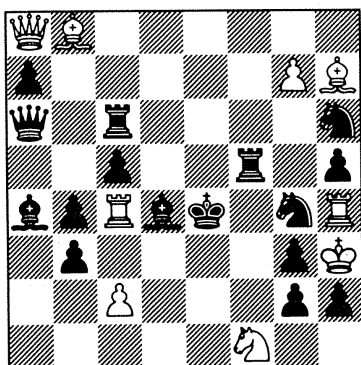
7862 (R. Wiehagen). a) 1. gf1:T g8D 2. Tf3 De6 matt, b) 1. h1L g8S 2. Lf3 Sf6 matt. "AUW mit Matts im vierfachen Fesselungsbereich" (HS, ähnlich FSch). Nicht mehr, aber auch nicht weniger, wie viele glaubten. Also weder "nur eine AUW" (NN) noch nur "Dreifachfesselung" (NN), die Frage "aber schön?" (AGr) lässt sich also nur beantworten, wenn man alles gesehen hat. Die folgenden Stimmen taten es: AS: "Donnerwetter! W hat 6 Offiziere an Bord - und keiner von ihnen kann mattsetzen. Es bleibt also bei den vier Fesselungen, und die Mattfelder e6/f6 liegen im Blickfeld der vier gefesselten sFiguren. Dazu gibt's ne s/w AUW! Das starke Stück der Zweizüger!" AE: "Die gemischte AUW ist gut motiviert, aber die 4fache Fesselung, die zwar im Mattzug voll ausgenützt wird, aber schon im Diagramm existiert und deshalb ganz gekünstelt wirkt ("statische Angelegenheit" (TLi)), stört mich viel mehr als die Nullposition, die unentbehrlich zu sein scheint!" Da macht uns RW wieder einen Strich durch die Rechnung, **Dia 1** ist die vielleicht bessere Nachbearbeitung: Ohne Zero, ohne den "Hässling c5" (Autor), aber mit vollem sMaterial. Das bestätigt also offensichtlich HMo: "sicher schwieriger zu bauen als zu lösen". Stärken und Schwächen würden sich in der neuen Version sicher nicht zu **2,6/II/30L/5P** verschmelzen. ABe zum Abschluss dieser Aufgabe: "Wer allumwandlungsüberdrüssig, ist fürs Problemschach überflüssig!"

7863 (C. Jonsson). 1) 1. Ke5 Td1 2. Tg5 Lb4 3. Tf5 Ld6 matt, 2) 1. La2 Lc3 2. Tg4 Td6 3. Sg5 Tf6: matt. MS: "Zweimal gemischtfarbige Entfesselung und schwarze Blockbildung, aber alles ziemlich uneinheitlich!" AE: "Harmonisch, aber diese gegenseitige Entfesselungstechnik ist schon etwas abgedroschen". HMo: "Altbekannte Entfesselungszaubereien". KHS: "Herrliches Linienspiel mit Verstellung und Entfesselung". HHS: "Eine interessante und originelle Doppelsetzung, wo nur der La2 ein bisschen stört". TLI: "Recht bieder und macht wohlbekannten Eindruck". WoW: "Gutes Alltagsmenü". AS: "Die Entfesselung mittels 1. Ke5 ist so überraschend wieder nicht, muss doch der sK beim Läufermatt sowieso auf'n sFeld. Bisschen mager". Was noch, ausser der Wertung von **2,6/II/30L/5P**, könnte man zu dieser Ansammlung von Löserstimmen noch sagen??

7864 (M. Dragoun). a) 1. ..., Ta5 2. Kd4 Kf3 3. Tc4 e4 4. Lc3 Td5 matt, b) 1. ..., Kf2 2. Tc3 e3 3. Lc2 Ta4 + 4. Kd3 Td4 matt. "Lupenreine" (HS), "bewundernswürdige" (KHS), "schöne, klare" (HMo), "nette" (AE) "Chamäleon-Echomatts" (alle), "bei der bescheidenen Zwillingbildung (TLi). Einen L auf ein andersfarbiges Feld zu versetzen, um ein Chamäleonecho hinzukriegen, scheint wirklich nicht die feine Art zu sein. "Pikante Miniatur" (RJB) oder "Dutzendware" (AS)? Das beantwortet leider auch nicht die Wertung: **2,8/II/28L/5P**.

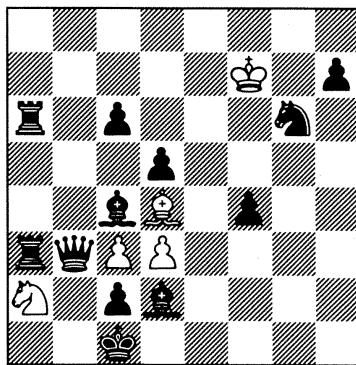
7865 (T. Brand). 1) 1. ..., Tb6 2. Lc6 Tb1 3. Ld7 Tc1 4. Kc6 Le4 matt, 2) 1. ..., Tc3 2. Lc6 Ld3 3. Lb7 Lc4 4. Kc6 Le6 matt. Autor: "Peri-Inder und Inder". "Ich war völlig überrascht, dass kein Löser diese Themenbeschreibung in den Mund nahm. Dass diese Fachausdrücke oder gar die Thematik nicht bekannt sind, wage ich zu bezweifeln, der Tenor 'verklausulierte' wie folgt: "Hübsche Umgehungsmanöver" (KHS), "zauberhafte Hinterstellungsthematik" (HMo), "schöne Verbindung von kritischen und perikritischen Manövern" (TLi). Diese "raffiniert ausgeklügelten Mattstellungen mit unterschiedlich gebildeten wT + L-Batterien" (MS) sind "ein erfrischender Ausbruch aus der Analogie des Batterieaufbaus" (AS). "Ein zauberhafter 8-Steiner" (RJB), "eine ökonomische Fastminiatur" (WoW), für RSch "der Spitzenreiter der Hilfsmattserie". Aber nicht im Durchschnitt: **3,1/III/26L + 1F/5P**

Nr. 7682v Rolf Wiehagen
Dia 1



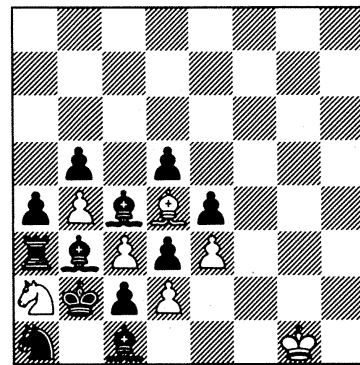
Hilfsmatt in 2 Zügen (9 + 16)
b) Bg2 → f7

Nr. 7866 Schöneberg/Wiehagen
Dia 2



Hilfsmatt in 4 Zügen (5 + 12)

zu Nr. 7866 Schöneberg/Wiehagen
Dia 3



Hilfsmatt in 4 Zügen (7 + 12)

7866 nicht 8766 (A. Schöneberg, R. Wiehagen). Erstmal einige Korrekturen: **Druckfehler: Lc5 muss nach c4** (mein Fehler), **sSh5 nach g6** und **zusätzlicher sBh7** (Wunsch der Autoren). Das Stück nimmt in dieser Form am Informalturnier teil, und wird deswegen nochmal als **Dia 2** angedruckt. Dass der sK im Schach steht, war allerdings gewollt!!" "Begeistert" konstatiert RSch zu dieser "vollständigen Figurenverfolgung bis zum Schluss - hochoriginell!" (RJB). "Umnów in Perfektion" (HMo), ein "vierzügiger" (hpr) "freiwilliger Verfolgungszüger" (HHS), das ist für TLi "trotz Druckfehler und sK im Schach mein Spitzenreiter". Die beiden "Megastars" (AS) reagierten auf MS Kommentar: "Rassenreiner Verfolgungszüger, der aber ohne Bauerntrick (sK im Schach) und Zugeständnisse an die Ökonomie (Ta6, Sh5, Bd5, Bf4) wohl nicht korrekt hinzubekommen war". **Dia 3** zeigt schon mal die "Ohneschach"-Lösung, allerdings noch mit wUmw-L, im Urdrucksteil sehen wir dann beides nicht mehr, da müssten Sie ja zu Kommentaren hingerissen werden. Wie AS, der mir hoffentlich nun verziehen hat: "Blackout beim SB: der Lc5 gehört nach c4. Ausserdem stimmt die lfd.Nr. nicht... Du Mutter aller vierzügigen Total-Umnóws - was hat man dir angetan, wie bist du entstellt!" Muss mich nun wohl mit 'ner vergifteten Pistole strangulieren... **3,2/II-III/17L/5P**.

7867 (J.M. Loustau) a) 1. Kd4 Kf5 2. Ld3 + Kg4 3. T7c4 Kf3 4. Lc5 Kf4 5. Dd5 e3 matt, b) 1. Lc8 + Kf7 2. Kd4 e3 3. Kc6 e4 4. Kd7 e5 5. Tc6 e6 matt. MS: "Gleich im 3 Reihen ("extrem" (HMo) "weit voneinander entfernt und gerade deshalb naheliegend" (RJB) (!, hpr)) verschobenes Farbwechsel-Pseudo-Echo ("bis auf den Austausch von Tc7 durch Bc7" (HS)), schlackenloser ("dualfreier-5Züger ohne sBB" (ABe)). Nestbau, Tempoverlust ("gewürzt mit einem Tempofefferkorn" (HHS)) bei W, schlichtweg beeindruckend". Ich meine auch, dass die Lösungen zusammenpassen wie zwei Buchstützen, so müssen Echos sein! "Prächtig" (HJä), vielleicht weil "die erwartete B-Umwandlung nicht stattfindet" (KHS)? Beste Wertung: **3,4/II-III/24L/5P**.

Zusammenfassungen: "Das wärs wieder!" (HMo). "Sehr gute Stücke dabei, bin zufrieden!" (KHS) "Wieder eine schöne und interessante Hilfsmattserie". (HS) TLi: "Die letzten werden die ersten sein. Bei mir an der Spitze: 66, 67 und 65". Na, dieser Bibelspruch (Matthäus 19, 30!) erinnert mich an meinen Termin beim Waffenhändler...

Märchenschach Nr. 7868-76 (Bearbeiter: Torsen Linss).

7868 (N. Turner). "Als Viersteiner konzipiert, vom SB zum Fünfsteiner degradiert. Keine Diskussion mehr hierüber (genau, der Imi wurde als Figur erfunden und bleibt's, wie sollte sich sonst ein Bauer in eine Märchenbedingung umwandeln??), die diffizilen, unglaublich schwer nachzulvollziehenden, überraschenden Mechanismen des Imitators bleiben diegleichen, auch in dieser Aufgabe" (hpr). WoW: "Mit diesem vier Zügen habe ich viermal mehr Zeit verbraucht als mit den 65 von Trommler. Nix". Versuchen wir, des Rätsels Lösung zu verstehen: 1. Le1! (If7) Zugzwang) Kh2 (If8) 2. Tg1 (If1) Kh3 (If1) 3. Kh6 (If1) Kh4 (If2) 4. Kg6 (Ie2) ±, "Soweit - so gut! Aber nach 1. Le1 müsste eigentlich auch Kg1 gehen. Und dann komme ich nicht weiter" (AG) - weiter geht es so: 1. ..., Kg1 (Ie7) 2. Lf2 (If8) Kf1 (Ie8) 3. Th8 (If8) Kg1 (Ig8) 4. Tb8 (a8) ± "Imitatoren sind die Dirigenten im Schachproblem; umgekehrt soll es sie anderenorts auch geben! Jedenfalls ging es bei mir nicht ohne Taktstock (sprich Brett) ab!" (MS) Immerhin haben doch 6 Löser die Aufgabe vollständig geknackt! (**6,5L/3/IV**).

7869 (H. Winterberg) war "ein verzwicktes Stück, alle 4 weissen Schachgebote in Folge werden circensisch abgewehrt durch einen schwarzen Schlagzug, der eine wFigur zurück versetzt" (RJB). 1. Le6 ef: (+ Bf2) 2. Ta7 Lg7 3. Tal Lf8: (+ Lc1) 4. Ld2 Lc5: (+ Sg1) 5. Sh3: (+ Lc8) Le6: (+ Lf1) 6. Le2 Lf5: (+ Sb1) ± "Das ist eine fein ersonnene Sache. Dass der wT per pedes nach al gelangt... ich hatte da (auch) an einen Circe-Satz gedacht! Diese Enttäuschung machte wett die Feinheit, dass die BB des ersten Zuges hernach beide noch sperrige Funktionen haben". (HHS) "Gut gemacht, mit zurechtstellendem Schlüssel, aber ich hätte Be7 nach c7 versetzt, um den Schlüssel nicht so auffällig zu machen - dann braucht man auch wBf6 nicht mehr!" (AE) - nun, dass müsste man noch prüfen, aber HHS äussert sich ähnlich: "Der Schlüsselzug ist etwas 'handfest' - er hat 3(!) Funktionen. Wäre Ld7-e6 auch gegangen und mit nur 2 Funktionen besser gewesen...?" hpr war wenig begeistert: "Kein Witz, kein Gag: Laune weg. Alles altbekannt". "Rückversetzung sämtlicher Leichtfiguren! Solches habe ich selbst bereits in meinem Circe-Erstling in Reinkultur gebracht (siehe Vergleichsstück S.264-Lösung: 1. Dh1: (+ Sg8) Sf6: (+ Sg1) 2. Sf3 Se8: (+ Lf1) 3. Lh3 Sd6: (+ Lc1) 4. Lg5 Sf5: (+ Sb1) ±". (MS) (**7L/2.8/III**).

7870 (T. Linss) ist "Längenrekord, natürlich vom Co gefunden" (hpr) "Der Satz 1. ..., Dg8 ± muss leider zerstört werden" (HHS). 1. Kc8 Dg8 2. Kd7 Da2 3. Ke7 Dg8 4. c4 Dg1 5. Kd6 Dg8 6. c5 Ka7 ("Nett, dass auf 6. ..., Ka5 mit 12. Dc3 fortgesetzt werden muss" (hpr), allerdings geht es dann kurzzeitig zuende mit 12. ..., Kb6 13. Da1 Dg8 ±) 7. c6 Da2 8. c7 Dg8 9. c8D Da2 10. Kc7 Dg8 11. Dd7 Da2 12. Kc8 Kb6 13. Kb8 Dg8 14. Dd8 Dd8: ± mit "Fast-Rückkehr zum Satzmatt; zuvor gab es aber noch einige Feinheiten, vor allem der Tenpozug des wK im 3!" (MS). RJB: "Erstaunlicher 4-Steiner mit Löserhürde im 3. Zug (der Tempozug im richtigen Moment) und Kreuzschach-Finale in der Hauptvariante", "Perfekt gelungen" (RobS) und "ansonsten wird der Bewidmete sicher seine Insider-Freude daran haben!" (HHS) Das hoffe ich zumindest (**8L/2.9/III**).

7871 (S. Trommler). Eigentlich müssten solche Autoren dazu verpflichtet werden, ihre Lösung gleich auf Diskette einzusenden: 1. Sd7! Lg3 2. Shf8 Kg5 3. Da5 Le5 4. Tg7 Kf4 5. Db4 Ld4 6. Tf7 Kg5 7. Sh7 Kh4 8. De1 Lf2 9. Ke2 Lg3 17. Kd3 Lg3 25. Kc2 Lg3 33. Kb3 Lg3 41. Ka2 Lg3 49. Ka3 Lg3 50. Shf8 Kg5 51. Da5 Le5 52. Th7 Kf4 53. Sg6 Kg5 54. Se7: Kf4 55. Sd5 Kg5 56. SB4 Kf4 57. Sd3 Kg5 58. Sb2 Kf4 59. Tf7 Kg5 60. Sf6 Kh4 61. Sg8 Kg5 62. Tg7 Kf4 63. Db4 Ld4 64. Dd6 Le5 65. La2 Ld6: ± - "Das Gitter erspart hier die 1000 Figuren, die Pendelmechanismus und Königsweg eindeutig machen würden. Kann aber nicht korrekt sein..." (hpr) - WoW hat das Selbstmatt schon in einem Drittel der Züge geschafft und glaubt, dass es noch schneller geht: 1. Ke2 Lg3 2. Sf8 Kg5 3. Dd2 Lf4 4. Tg7 Kf6 5. Df4 Kg7: 6. Dd2 Kf6 7. Kf3 Kg7 8. Kg3 Kf6 9.

Sfg6: Kg7 10. Sh4 Kf6 11. Ta8 Kg7 12. De3 Kf6 13. Sd7 Kg7 14. Sf5 Kg6 15. Kf4 Kh7 16. Kg5 Kg6 17. h4 Kh7 18. Df2 Kg6 19. Df4 Kh7 20. Td8 Kg6 21. Sf6 ef: $\pm$ - Lieber Sven, unbedingt korrigieren!!! (INL).

7872 (H. Zajic) ist nach Angaben des Autors "Le Grand-Thema-Erstdarstellung im KöKo". 1. Dd4/De5? Kd4:/Ke5:!, 1. c3? (2. Dd4 $\pm$ = A) Kc5 = x 2. De5 $\pm$ = B, aber 1. ..., Kd6!; 1. Ld3! (2. De5 $\pm$ = B) Kc5 = x 2. Dd4 $\pm$ = A - "Köko erlaubt sparsamen Le-Grand, aufgrund der Starrheit der Köko-Eigenheiten etwas mechanisch" (hpr). Doch "als Zweizüger-Experte bekommt man eben auch unter Köko-Bedingungen einen eleganten Le Grand hin!" (MS) "Für Spezialisten sicher eine schöne Kleinigkeit - ich habe lange für meine erste Lösung einer Köko-Aufgabe gebraucht" (AG) WoW war nicht begeistert: "Es ist ungerecht, aber Zweizüger langweilen mich einfach". "Da fällt mir auf, dass - eb - diesmal nicht mitgelöst hat - lieber Erich, gelbe Karte! Beim nächsten Fernbleiben schicke ich Dir einen Urdruck für die PK... (11L/2.8/II-III/5P).

7873 (Th. Steudel) fand die meisten Löser der Serie. "Diese doppelte Unterverwandlung in doppelter Ausführung war sicher mit grossen Konstruktionsschwierigkeiten verbunden, was man der Stellung aber auch ansieht!" (MS) 1. Dc8 bcT: 2. Tg8 Tg8: 3. Se8 de&: = 1. b8L Te8 2. d8L Te4: 3. Ldc7 Te7 = "Hübsche Unterverwandlungswitze, in einem Fall gekoppelt mit einer schwarz-weissen TT-Zielbahnung" (RJB). - "Das ist im Duplex wahnsinnig schwer darzustellen. Glückwunsch für TS. Aber **ich** hätte das nicht komponieren wollen!" (hpr) AE: "Interessante Technik", aber "wirkt ein bisschen konventionell". (WoW) (14,5L/2.9/II).

7874 (H. Moser & P. Löschl) war "gar nicht so leicht zu lösen, obwohl die Auswahl an Mattbildern nicht gross ist" (RJB) 1. f2 Ld3 2. f1S Le4 3. Sg3 Gf3 4. Lf3 Gf2 5. Lg4 Lg1 $\pm$ 1. c6 Gg2 2. Kg2 Le2 3. f2 Lg4 4. Kf1 Gg3 5. Lg2 Le2 $\pm$ "Quasi-Echo, an der weissen langen Diagonalen gespiegelt. Circe je doppelt genutzt, um den G auf sFelder zu bringen sowie zur Selbstdeckung", (hpr) und "schöne Circematts" (MS) "von hoher Ökonomie und grosser Harmonie" (WoW) hpr: "Nicht übel!", doch haben HHS und MS Härchen in der Suppe gefunden: 1. b5 Gg2 2. Kg2: (+ Gg8) Le2 3. f2 Lg4 4. Kf1 Gg3 5. Lg2 Le2 $\pm$ oder 2. ..., Gg1 3. f2 Gg3 4. Kf1 KM 5. Lg2 Lb5: (+ Bb7) $\pm$ HMo korrigiert (**Bitte prüfen!**) durch Versetzen des Bauern von b6 nach nach d7 (2(N)L + 2L/3,5/II-III).

7875 (H. Müller). Verdruckt - mit neutralen Puppen auf b7, c6, d2 und h1 geht: 1. nBc5 nBe4 2. nBc4 nBe5 3. nBc3 nBe6 4. nBc2 nBe7 5. nBec1 = nDnDg5 6. Kf7 e8 = nD $\pm$ $\pm$ 1. nBel = nD nBc7 2. Kf7 nDa8 3. Ke6 nTb1 4. Kd6 nTh1: 5. Kc6 nTh7 6. Kb7 nBc8 = nD $\pm$ $\pm$ "Ebenfalls Echo, aber der nL stört mich gewaltig in der ersten Phase!" (hpr) WoW und RJB wurden fündig: 1. nBel = nL nTb1 2. Kf7 nBc7 3. Ke6 nLa5 4. nLh3 Kc8 5. Kc6 nTh7 6. Kn7 nBc8 = nD $\pm$ $\pm$, 1. nBel = nT nLg2 2. nTd7 nBd7: 3. Kf8 nTa1 4. nLh3 Kc8 5. Ke7 nLg4 6. Ke7 nBd8 = nD $\pm$ $\pm$, 1. Kf8 nLf3 2. nBe $\pm$ = nT nLg4 3. nTd7 nBd7: 4. nTa1 Kc8 5. Ke7 nTa7 6. nLh3 nBd8 = D $\pm$ $\pm$ - leider: "wäre sonst einer meiner Favoriten geworden" (RJB) (2NL).

7876 (G.P. Sphicas). Druckfehler: sSb7. "Trotz des Springers b7 fällt mir nichts ein". (WoW) 1. c1L 3. La5 4. b4 7. c1D 9. Da6 13. c1T 15. Tb5 20. c1S 22. Sd4 23. Kd5 25. Te6 26. Kc6 27. Se6 Tg6 = "Dass erst der letzte Umwandlungsbauer zu sS wird (1. c1S??), ist raffiniert begründet und erklärt auch den ausschliessen den Standort des wK; der sD-Weg via f1 oder h6 ist geschickt verbaut und auch die Möglichkeit eines Schlags auf g6 wird mit der hier angelegten Käfigstruktur vermieden! Es dürfte schwerfallen, diese AUW auf demselben Feld so perfekt wie hier - mit weniger Material - zu inszenieren!" (MS) Aber "die AUW auf einem Feld gab's schon, entweder ist das hier material- oder zeitökonomischer, oder gar in einer anderen Sparte (h $\pm$? (Ja, ja - immer nur h $\pm$ h $\pm$ h $\pm$. Aber diesmal glaube ich Dir das nicht!!! - TLi), Qualität geht so". (hpr). "Geht so", sagt er - Dich kann wohl kaum was begeistern, HP? Auch keine "schön begründete AUW-Folge" (AE) "mit nicht naheliegender Schlussstellung" (RJB)?? (4L/3,5/II).

WoW: "Eine solche Ansammlung von schwierigen Problemen habe ich in meiner Problemschach-Biographie noch nicht gesehen" - "war diemal ganz schön schwer. Selbst bei einer Reihe von Aufgaben, die optisch leicht erscheinen (7768, 70, 74, 76) blieb ich auf der Strecke" (RonS).

Retro/Schachmathematik Nr. 7877-7883 (Bearbeiter: G. Lauinger).

"Kaputt" - das ist mit einer Ausnahme der diesmalige Einheitskommentar" (MS). Ja, leider fast alles verkorkst, was - abgesehen von der Eigenverantwortung der Autoren - vor allem an der spärlichen Versorgung mit Retro-Originalen liegt. So muss jede Urdruckserie mühsam zusammengekratzt werden und zum Prüfen bleibt kaum Zeit. (Dauer-Prinzip: von der Hand in den Mund!) Zwei Autoren (7880 und 7882) haben die jeweiligen Defekte noch selbst erkannt, aber für eine Änderung war es leider zu spät.

7877 (K. Bachmann). Obwohl "2 Varianten" für MS "nebenlöslich heisst", scheint dies einer der **Lichtblicke** in dieser Serie zu sein. Es gab nämlich - leider - nicht einen einzigen Löser, was aber als deutliches Indiz für Korrektheit zu werten ist. 1. d4 h6 2. Lh6: e5 3. Lg7: ed4: 4. Ld4: Th2: 5. La7: Tg2: 6. Lb8: Ta2: 7. Lc7: Tb2: 8. Ld8: Tb1: 9. Db1: Tg1: 10. Db7: Th1: 11. 0-0-0 Tf1: 12. Dc8: Tf2: 13. Td7: Te2: 14. Tf7: Tc2: + 15. Kc2: Le7! 16. Kb3 Ld8: 17. Dd8: + Kf7: 18. Dg8: + Kg8: und 2. ..., c5 3. Lg7: cd4: 4. Dd4: ... (Schwarz wie oben) 5. Da7: ... 6. Db7: ... 7. Lf8: ... 8. Le7: ... 9. Db1: ... 10. Db8: ... 11. 0-0-0 ... 12. Ld8: ... 13. Td7: ... 14. Tf7: ... 15. Kc2: Kd8: 6. Kb3 Ke8! 17. Dc8: + usw. **0 L**.

7878 (A. Frolkin u. S. Komarow). Harmlos ist noch die verdruckte Steinkontrolle (richtig: 15 + 12); schwerwiegend ist aber, dass es in der AL 1. h4 g5 2. Th3 Lg7 3. Ta3 Kf8 4. b3 La1: 5. Ta7: Kg7 6. Tb7: Ta6 7. h5 Tg6 8. hg6: Kf6 9. g7 Ke5 10. f4 + Kd4 11. Kf2 Sf6 12. g8T Sc6 13. Tg6 Tg8 14. Tb8 Tg7 15. Tc8: Dh8 16. Tg8 Sd8 17. Th6 c6 18. Th1 Sh5 19. Sh3 gravierende Zugumstellungen (**zum ersten!**) gibt: z.B. 8. ..., Sc6 9. Tb8 Kf6 9. g7 Ke5 11. Tc8: Sf6 12. g8T Kd4 13. Tg6 Tg8 14. Th6 Tg7 15. Th1 Dh8 16. Tg8 Sd8 17. f4 c6 18. Kf2 Sh5 19. Sh3 **9 L**.

7879 (P. Wong). Abgesehen vom Druckfehler (**zum zweiten!**) - **wSb1** statt wTb1 - der zweite **Lichtblick**: 1. a4 Sc6 2. Ta3 Sd4 3. Tc3 Se2: 4. Tc4 Sc3 5. Dg4 Sf6 6. Dg7: Tg8 7. Dh8 Tg3 8. Se2 Td3 9. g4 b6 10. g5 Lb7 11. g6

Le4 12. g7 Sfd5 13. g8D f6 14. Dg1 Kf7 15. h4 Lh6 16. Dd8: Lf5 17. Dh8 Tg8 18. h5 Tgg3 19. Thh4 Th3 20. The4 Sf4 und 1. h4 Sc6 2. h5 Sd4 3. Th4 Se2: 4. Tc4 Sf4 5. Dg4 Sf6 6. Dg7: Tg8 7. Dh8 Tg3 8. Se2 Th3 9. g4 b6 10. g5 Lb7 11. g6 Le4 12. g7 S6d5 13. g8D f6 14. Dg1 Kf7 15. a4 Lh6 16. Dd8: Lf5 17. Dh8 Tg8 18. Ta3 Tgg3 19. Te3 Sc3 20. Tee4 Td3. "Ein hervorragender Zwilling" (RS) "Spiegelfechterei der wDD, hübsch!" (MS) "Ein erfrischender Wind, der da von dem 5. Kontinent herüberweht: Hochachtung" (HHS). Die verdruckte Stellung ist natürlich **unlösbar** und weil das so offensichtlich ist, haben einige Löser bei A. Buckenhofer oder bei mir die korrekte Stellung erfragt und konnten sich wenigstens an einer Retroaufgabe erfreuen. **5 L.**

7880 (U. Heinonen). "Da stimmt wieder etwas nicht: 1. b4 d5 2. Lb2 Lf5 3. Lf6 ef6: 4. Sf, h3 Ke7 5. Sg5 fg5: 6. f4 Kf6 7. g4 Kg6 8. gf5: + Kh6 9. c4 d4 10. Sc3 dc3: 11. Lg2 Dd2: + 12. Kf1 Sd7 13. Kg1 Te8 14. e3 Te3: 15. Tbl c2 16. Df1 cb1:T 17. a4 Tbb3 18. f6 Ld6 19. f5 Se7 20. LM Sc8 21. LM De1 22. LM Tg3 + 23. Lg2. Die sZüge an sich sind eindeutig, nur ihre Folge lässt Umstellungen zu. Und die wissen? Nun ja, die o.a. S-Auswahl ist nicht das einzig Mögliche: auch auf c2 kann sich der wT opfern und der wS auf b1 und natürlich kann man 22. Lg2 ziehen und hat dann 0,5 Züge gespart!" (HHS) und darüberhinaus, gibt es auch BP, bei denen der Th3 (statt Te3) UW-Figur ist. Also Nebenlösung (**zum dritten!**). Eine Korrekturversion kommt in der aktuellen Urdruckserie, so dass die Autorlösung zunächst zurückgehalten wird. **9L.**

7881 (A. Kisljak). 1. g4 b5 2. Lg2 Lb7 3. Le4 Ld5 4. Sf3 Sc6 5. Tg1 Tb8 6. Tg3 Tg6 7. Th3 Ta6 8. Th6 Ta3 9. Td6 Te3 10. a4 h5 11. Ta3 Th6 12. Td3 Te6 13. Td4 Te5 14. Th6 Ta3 15. Th8 Ta1 16. Lh7 La2 17. b3 g6 18. La3 Lh6 19. Dcl Kf8 20. Db2 Kg7 21. Dc3 Kf6 22. Lcl Lf8 23. Sa3 Sh6 24. Lg8 Lb1 25. Th7 Ta2. "Kuriose punktsymmetrische EP mit überraschenden TT-Wegen und einer zum K degradierten wD. Gefällt mir sehr!" (BG). Die von HHS erhoffte "asymmetrische Verwirrung" gab's in einer nur von MS und SP aufgedeckten Abweichung (**zum vierten!**): 18. Sa3 Lh6 19. Lb2 Kf8 20. Db1 Kg7 21. Lcl Kf6 22. Db2 Lf8 23. Dc3 Sh6 usw. "Schade, bei der tollen Idee" (CP). Eine D ist eben doch kein K! **8 L.**

7882 (G. Büsing). 1. Sc3 a5 2. Se4 a4 3. Sg5 a3 4. Sh7: g5 5. e4 Lg7 6. Ke2 Ld4 7. Kf3 La7 8. Kg4 b6 9. Kh5 Sf6 + 10. Kh6 La6 11. Kg7 Le2 12. Sf8 Th4 13. Sg6 Lh5 14. Sh8 Lg6 15. Dh5 Dc8 16. Le2 Da6 17. Lg4 Df1 18. Sf3 Dcl: 19. Tel Sa6 20. Te3 Dg1 21. Tfl 0-0-0 22. Sel Kb7 23. Ld1 Kc6 24. De2 Kd6 25. Td3 + Ke5 26. Sf3 + Kf4 27. Tel Kg4 28. h3 + Kh5 29. Sh2 + Tg4 30. Sfl Tg8 ± Die vom Autor selbst beigetragene NL (**zum fünften!**) hat HHS noch um ein Zug unterboten: 1. e3 g5 2. Ke2 Lg7 3. Kf3 LM 4. Kg4 Ld4 5. Sc3, a3 Kf8 6. Sd5, c4 Kg7 7. Sf4, e5 Kf6 8. Kh5 Kf5 9. Sg6 Sf6 + 10. Kh6 a5 11. Kg7 h5 12. Dh5: La7 13. Le2 b6 14. Ld1 Lb7, 16 15. De2 Le4, d3 16. Sf3 Th4 17. Sh8 Kg4 18. Tel Kh5 19. h3 Tg4 20. Sh2 Lg6 21. e4 Dc8 22. Df3 Da6 23. Te3 Df1 24. Le2 Dcl: 25. Td3 Dg1 26. Sfl Sa6 27. Tel a4 28. Ld1 a3 29. De2 Tg8 + **4 L.**

7883 (W. Keym). Nur beim Doppelschach durch zwei Türme muss 1 Turm auf der letzten Reihe stehen; beim Doppelschach von D + D oder D + L ist das wegen des E.p.-Schlages (z.B. Ke2, Dc3/Lc3, Df3, e6 - Kf6) nicht nötig. - Nur beim Doppelschach durch Dame und Turm plus Bauer mit Hilfe des E.p.-Schlages muss der König auf der vorletzten Reihe stehen (z.B. Kdl, Dg3/Tg3, f6 - Kg7). Immerhin **10 L.** haben hierzu Beiträge abgeliefert, wovon allerdings nur HHS und CP die Autorintention vollständig nachvollziehen konnten.

BEMERKUNGEN UND BERICHTIGUNGEN

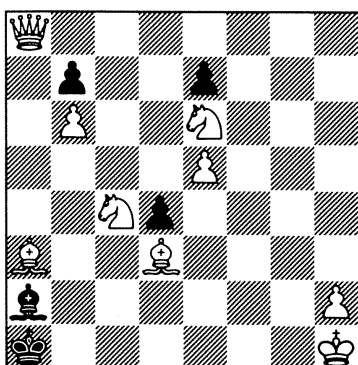
Heft 112, Nr. 6319 (St. Klebes) - Korrektur wie im Diagramm: 1. Ld6 ed:[+ Lcl] 2. Sd6:[+ Bd7] de:[+ Sb1] 3. Le4 d3 4. Da2:[+ Lc8] Ka2:[+ Dd1] 5. Dd3[+ Bd7] Ka1 6. Lf4 Ka2 7. Db3 Ka1 8. Sc4 d5 9. ed: ep.[+ Bd7] e5 10. Sld2 ef:[+ Lcl] 11. Sfl f3 12. Le3 f2 13. Lb7: Lb7: ± - Bitte prüfen/kochen!

Heft 123, Nr. 6983 (P. Moutecidis) - Korrektur wie im Diagramm: 1. - Ta1 ±, 1. Tc8 Ka7 2. Tc6 Th8 3. Th6 Ta8 4. d4 Th8 7. d7 Ta8 8. Ta6 Kb8 9. d8T Kc7 10. Td2 Th8 11. Th6 Ta8 12. Tc6 Kb8 13. Tccl Ta2 ± - Bitte prüfen/kochen!

Heft 123, Nr. 6984 (P. Moutecidis) - Korrektur wie im Diagramm: 1. - Th7 ±, 1. Te6 Th7 2. Kg6 Ta7 3. Te7 Ta1 4. Te3: Ta8 5. Tg3: Ta1 6. Ta3 Tg1 7. Th3 Kg2: 8. Th2 Kf1 9. Kh6 Tg7 10. Tg2 Ta7 11. Tg6 Th7 ± - Bitte prüfen/kochen!

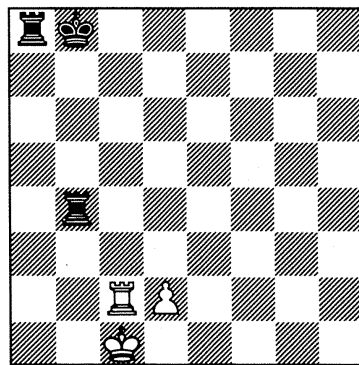
Heft 139, S. 199, Nr. IX. (Romeo Bedoni) Die Aufgabe ist unlösbar (1. Sic1? H:g5-h6 2. Sie1? Kf2!) und nebenlöstig (1. H:g8-h8! mit weitgehender Wiederholung des Satzspiels) - vielen Dank an Hubert Gockel für den Hinweis.

6319v Stefan Klebes



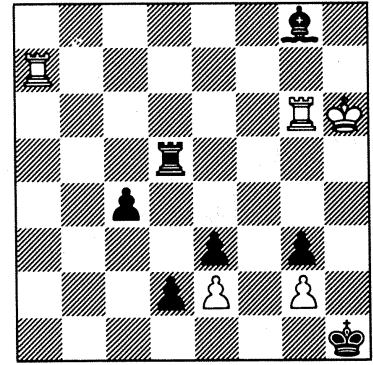
Selbstmatt in 13 Zügen (9 + 5)
Circe

6983v Pavlos Moutecidis



Selbstmatt in 13 Zügen (3 + 3)
Längstzüger

Nr. 6984v Pavlos Moutecidis



Selbstmatt in 11 Zügen 4 + 8)
Längstzüger

Heft 136, Nr. 7882 (Ch. Patzke). HHS weist daraufhin, daß auch nach Druckfehlerberichtigung noch nicht alles ok ist: "Zwar ist jetzt f7-f5 der letzte Zug (vorausgesetzt, daß Weiß am Zuge ist - was ja auch nicht selbstverständlich ist), aber dieser Zug sperrt den wL nicht endgültig und zur Entwandlung auf g8 nicht zwingend ein, wenn man sich die Zeit lassen kann, ihn über h7 heraus und zur Entwandlung nach a8 zu bringen. So kann Weiß das durch f7-f5 entstandene L-Schach außer durch das beabsichtigte Sf5-g7 auch durch LxXd3, Te4xXg4, Ke4xXe5, Sf5xXd4 oder Sf5xXg7 aufheben."

Heft 134, Nr. 7674: Unlösbar, wie der Autor durch die Korrektur im Urdruckteil dieses Heftes nachweist.

Heft 136, Nr. 7797: Alexander Ettinger fand den **Dual 7. Kc5 Td7 8. f4! Td8 9. Lb7.**

Heft 140, Nr. 8025: sSc8, **Nr. 8028:** sBe3.

EINIGE HINWEISE

Helga Hagedorn hat als Restexemplare je noch ein Expl. der FIDE-Alben 1914-44/III und 1965-67, jeweils gebunden, vorrätig, die sie zum Sonderpreis von je DM 25,- abgibt. Über Nicht-Liefermöglichkeit nach Verkauf wird keine Mitteilung versandt. In diesem Zusammenhang sei schon mitgeteilt, daß Frau Hagedorn ihre für die Schwalbe wertvolle Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen aufgeben muß (darüber demnächst mehr); sie wird jedoch alle eingehenden Bücher-Bestellungen an ihren Nachfolger weiterleiten.

H.-D.L.

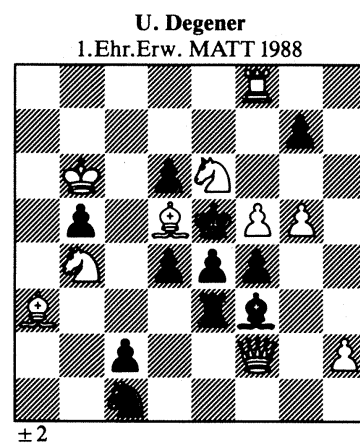
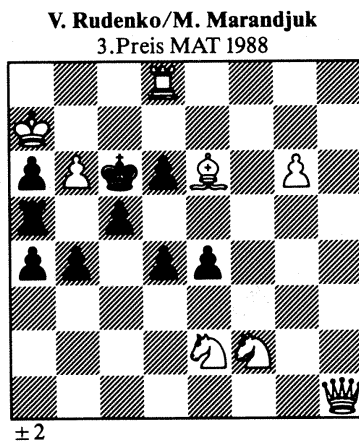
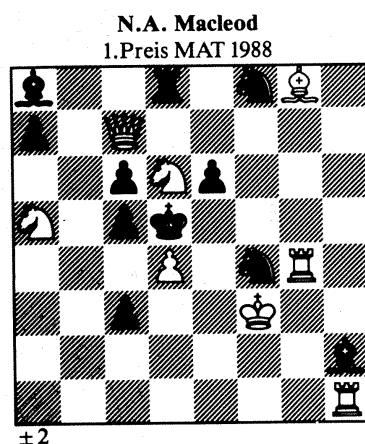
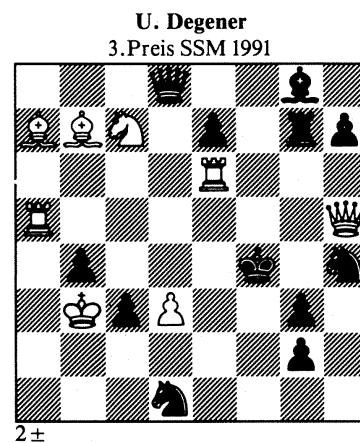
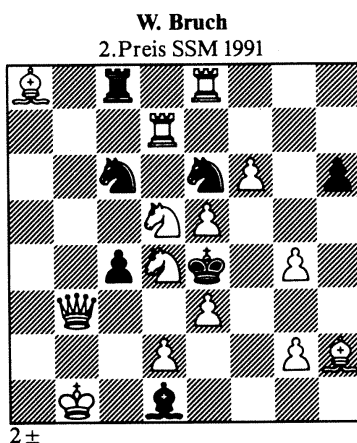
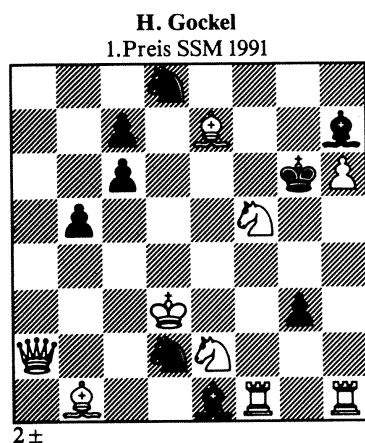
John Roycroft, 17 New Way Rd., London NW9 6PL, England, veranstaltet eine Fernauktion, bei der 3500 Schachzeitungen angeboten werden. Interessenten mögen entweder eine formatierte "Floppy"-Diskette mit entsprechendem Umschlag für die Rücksendung oder einen selbstadressierten Umschlag im mittleren Format zum Versand eines Hardcopy-Ausdrucks an ihn senden. Einsendeschluß für die Auktion ist der 31. 10. 93.

H.-D.L.

TURNIERENTSCHEIDUNGEN

Schweizer Schach-Magazin 1991 (informal, Zweizüger)

1. Preis: H. Gockel (s. Diagr.) 1. Sfd4? Sc4!; 1. Se3? Sb3!; 1. Sg7? Lg8!; 1. Sfg3! Thema A und Königsbatteriespiel - "Originelle Anlage bei einwandfreier Konstruktion". (Preisrichter H. Ahues). **2. Preis: W. Bruch** (s. Diagr.) 1. Sb5? Sed4!; 1. Se2? Scd4!; 1. Sf5! Lewmann und Thema B mit thematischen Verführungen - angesichts solcher Neuerungen, kann der Großmeister auch sechs weiße Bauern verschmerzen. **3. Preis: U Degener** (s. Diagr.) 1. Td5? Tg4!; 1. Ld5? Tg5!; 1. Lb8! Grimshaw und Thema F in den Verführungen, Thema A in der Lösung. Ferner noch fünf Ehr. Erw. (1. f. M. Keller, 2. f. U. Degener, 4. f. W. Berg) und drei Lobe (u.a. f. R. Paslack). UDe.



MAT 1988 (informal, Zweizüger), 70 Bewerbungen

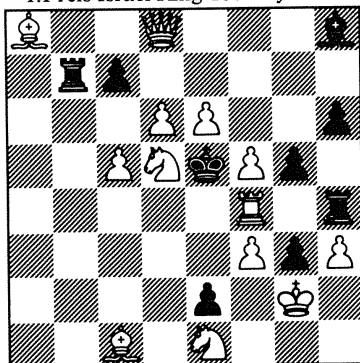
1. Preis: N.A. Macleod (s. Diagr.) 1. Sc8? / Se8? / 1. Sc4? / 1. Sb5? / 1. Se4? / 1. Sf5? ...S4g6! / Sh5! / Se2! / Kd4! / cd4!; 1. Sdb7! (2. De5) Großangelegtes S-S-Duell; der Versuch 1. Sf7? S4bel.! vervollständigt das weiße Springerrad. (zum Vergleich: V. Tinebra, FIDE-Album 1980-82, Nr. 137). **2. Preis: A.N. Pankratjew** (Ke2, Da4, Ta5, Lg1, Lh3, Sd6, Sg6, Bc5, d4 e5, f3 - Kd5, Ta8, Lb7, Lf2, Sd8, Sf7, Bb4, c3, c4, g2) 1....Lg3 / Lh4 / Kd4 2. Se7 / Sf4 / Dd1; 1. Sf5? (2. Sf4) ...Le3!; 1. Sb5! (2. Se7) Matt- und Paradenwechsel, aber Ta5 nachwächert in der Lösung. **3. Preis: V. Rudenko/M. Marandjuk** (s. Diagr.) 1. Dc1? (2. Sd4) ...Kb5 2. Ld7, aber 1....c4!; 1. Dh5? (2. Ld7) ...Kb5 2. Sd4, aber 1....d5!; 1. Se4! (2. Sd6) ...c5 / d5 2. Sd4 / Ld7. LeGrand und Dombrovskis. **1. Erh. Erw.: U. Degener** (s. Diagr.) 1....Lh5 / Tc3 / d3 2. Df4 / Dd4 / Lb2; 1. Sg7? (2. Te8) Lh5!; 1. Sc7? (2. Sc6) Tc3!; 1. Sf4? (2. Sg6) ...Lh5 2. Sc6, aber 1....d3!; 1. Sd4! (2. Sdc6) ...Tc3 / Kd4 2. Te8 / Lb2. Hannelius-Thema auf vier Phasen verteilt, dazu Mattwechsel gegenüber dem Satzspiel. Ferner noch drei Ehr. Erw. und sechs Lobe (u.a. f U Degener). Preisrichter: P. Einat. UDe.

ISRAEL RING TOURNEY 1989 (informal, Zweizüger), 35 Bewerbungen

1. Preis: A.N. Pankratjew (s. Diagr.) 1...Tb8 / Tb3 2. Sd3 / Dh8; 1. Se7? (2. Dh8) ...Lf6 / Tb8 2. Sd3 / Sg6, aber 1...Lg7!; 1. Se3! (2. Sd3) ...T:f4 / Tb3 2. Dh8 / Sc4. Dreiphasen-Ruchlis, leider kein Satzmatt auf die Königsflucht. **2. Preis: E. Petite** (s. Diagr.) 1. Da5? (2. Lf6) ...Sd5 2. Se6, aber 1...Sc6!; 1. Th5? (2. Se6) 1...Sc5 2. Lf6, aber 1...d2!; 1. Sc3! (2. Sb5) ...Tc5 / Tc3 2. Lf6 / Se6. Pseudo LeGrand und Drohrückkehr. **1. Ehr. Erw.: M. Keller** (s. Diagr.) 1. Se7? / 1. Sc7? / 1. Sc3? ...Da8! / Lg8! / d5!; 1. Se3! (2. Sc2) ...Te3 / Se3 2. Td5 / Sb3. Doppeldrohung in den Verführungen, wobei auf je eine der schwarzen Paraden kein Matt bereitsteht. In der Lösung Drohrückkehr (der Dual nach 1...Le3 verhinderte eine Höherplatzierung. Richter S. Seider vergab noch 2 weitere Ehr. Erw. und 5 Lobe (4. f F. Pachl). UDe.

A.N. Pankratjew

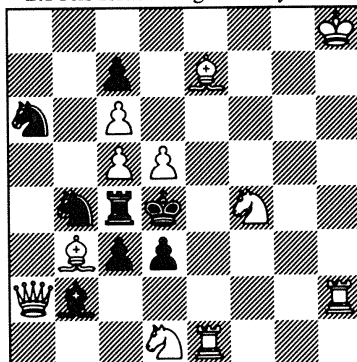
1.Preis Israel Ring Tourney 1989



± 2

E. Petite

2.Preis Israel Ring Tourney 1989

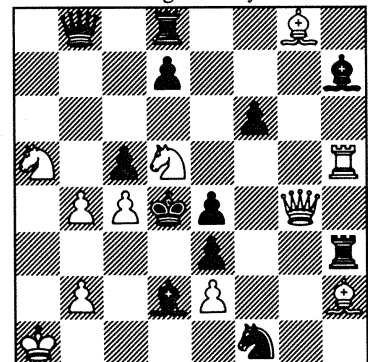


± 2

M. Keller

1.Ehr.Erw.

Israel Ring Tourney 1989



± 2

PROBLEEMBLAD 1989 (informal, Zweizüger), 90 Bewerbungen

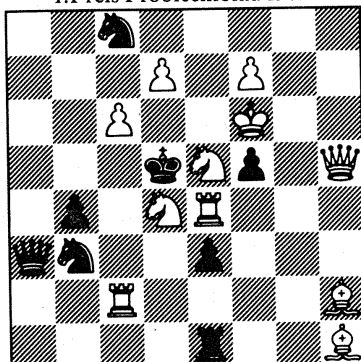
1. Preis: N. Pletenjew (s. Diagr.) 1...f4/f:e4 2. Sc4/Sef3 matt, 1. Sd3? / 1. Sef3? / 1. Sc4! 1...Tf1! / ...Sf7! / Zagoruiko nach 1...S:d4/Sd6, wobei die Satzmatts auf die B-Züge zu Erstzügen werden. **2. Preis: E. Navon** (s. Diagr.) Ebenfalls Zagoruiko (nach 1...Df1/Tg4). 1. Ld4? ...Tf5!; 1. Le5!; **3. Preis: A. Postnikow/S. Shedej** (s. Diagr.) Kombination von Le Grand, Salazar und Dombrovskis 1. Dg5? (2. Sc4) ...Ld5 2. Sg7, aber 1...Kd5!; 1. Sg7? (2. Sc4) ...Ld5/Kd5 2. Dg5?De6, aber 1...Lg6!; 1. Ld2! (2. De6) ...Ld5/Kd5 2. Lf4/Sc4; **4. Preis: H. Prins** (Ke8, De3, Ta6, Tf1, La2, Lf8, Sf5, Sf6, Bc3, Bc5, Bd7, Be4, Bg4, Bh6 - Ke5, Dh2, Lc6, Lg1, Sf2, Sh8, Bb7, Bg5, Bg6, Bh3) 1. Sd6? / 1. Sg3? / 1. Sh4! Mari. Nietvelt, Thema A. **5. Preis: C. Quellet** (Kh7, Dg3, Tc5, Te8 La2, Lc1, Sa4, Sg7, Bc6, d3 e2, f5 - Kd4, Db8, Ta7, Le4, Lg1, Sc8, Sg2, Ba5, d7, e5, h5) 1. c7? / 1. Lf7? / 1. Td8! LeGrand in Doppelsetzung, ähnlich von Quellet schon in "The Problemist" gezeigt. **6. Preis: N. Pletenjew** (Ka5, Dg3, Th4, Lc2, Lf8, Sc7, Sd5, Bb6, f2 - Kd4, Db1, Lg6, Lh8, Sa4, Se4, Bb2, b7, c4, d2) 1. Dd6? / 1. Se7? / 1. Se3! Pseudo LeGrand. Richter C. Wiedenhoff vergab noch 6 ehr. Erwähnungen und 7 Lobe o.R. (darunter f. W. Berg/M. Degenkolbe bzw. U. Degener). UDe.

ISRAEL RING TOURNEY 1990 (informal, Zweizüger), 43 Bewerbungen

1. Preis: W. Bruch (s. Diagr.) Hochoriginelle Linienthematik, von Preisrichter H. Ahues in einem

N. Pletenjew

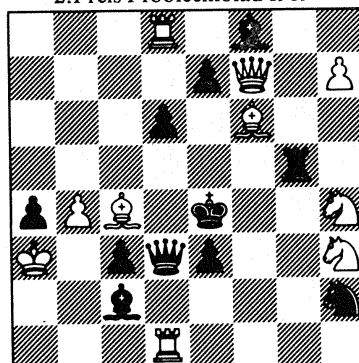
1.Preis Probleemblad 1989



± 2

E. Navon

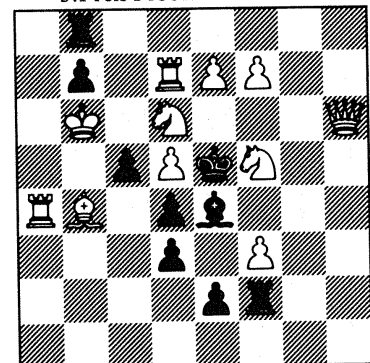
2.Preis Probleemblad 1989



± 2

A. Postnikow/S. Shedej

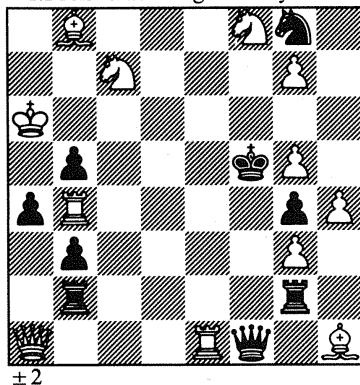
3.Preis Probleemblad 1989



± 2

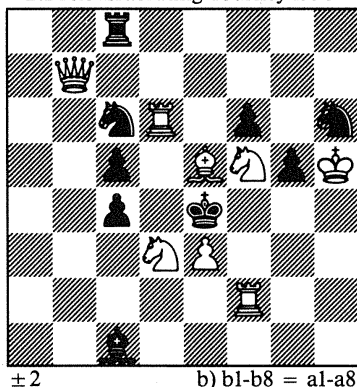
W. Bruch

1.Preis Israel Ring Tourney 1990



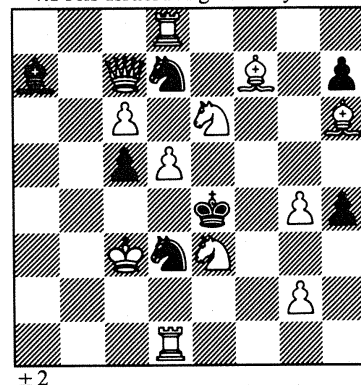
N. Pankratjew

2.Preis Israel Ring Tourney 1990



W. Bruch/U. Degener

4.Preis Israel Ring Tourney 1990



Schwalbe-Aufsatz ausführlich besprochen. 1. Se8?/1. Sce6? 1...Tge2! / 1...Tbe2!; 1. S:b5! 2. **Preis: N. Pankratjew** (s. Diagr.) 1...f:e5 / L:e3 2. S:c5 / Sg3 matt; 1. Ld4? (2. Sc5) ...c:d3 / c:d4 / K:d3 2. Sg3 / T:d4 / Db1, aber 1. ...La3!; 1. Lf4! (2. Sg3) ...S:f5 / g:f4 / K:f5 2. S:c5 / T:f4 / Dh7 matt; Paradenwechsel und Pseudo-le-Grand. Der Zwilling bringt nichts Neues (b) 1. Le4? Sh4!, 1. Lc4!). 3. **Preis: C. Poisson** (Kf6, Db5, Tal, Td5, Lh1, Sd4, Sf2, Bd3 - Kg3, Bd6) Reziproker Mattwechsel auf die Fluchten 1. ...Kf4 / Kh4. 1. De8? Kh2!, 1. Db4!; 4. **Preis: W. Bruch/U. Degener** (s. Diagr.) Thema A + Mari mit thematischen Verführungen. 1. Sf1?/Sf5? S3e5!/S7e5!; 1. Sc4! (2. Sg5) 1...S3e5/S7e5 2. Sd6/Sd2. Ferner noch 3 ehr. Erwähnungen (1. f. F. Pacht) und 3 Lobe. UDe.

IDEE & FORM 1990-91 (informal, Zweizüger), 48 Bewerbungen

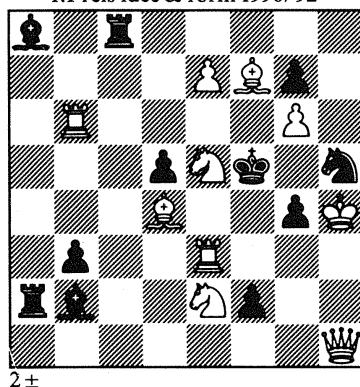
1. **Preis: F. Simoni** (s. Diagr.) 1. S5bel.? L:d4!; 1. Sd3!/? Lc6!; 1. Sf3!/? Tc6!; 1. Sc6! Fortgesetzter Angriff, überraschender Lösungs-Nowotny, Drohrückkehr. 2. **Preis: H. Prins** (s. Diagr.) Moskau-Thema, Grimshaw, Königsbatterie. 1. Ldbel.? S:d8!; 1. Lf4? Te3!; 1. L:g3? Le3!; 1. Lc7! 3. **Preis: D. Papack/U. Degener** (s. Diagr.) 1. Sd2? (2. Sc4, Sf3) f1D!; 1. Sg5: (2. Sf3, Sf7) Td3!; 1. Sed6? (2. Sf7, Sc4) Lb5!; 1. Sc3? (2. Te4) 1...ef5 2. Td5, aber 1. ...Te3!; 1. Sf6! (2. Td5) 1. ... ef5 2. Te4 matt. Zyklus von Doppeldrohungen und LeGrand-Thema. Richter P. LeGrand holte noch 3 ehr. Erw. und 6 Lobe (6. f. M. Keller) aus dem Füllhorn der Auszeichnungen. UDe.

SCHWEIZERISCHE SCHACHZEITUNG 1989 (informal, Zweizüger), 24 Bewerbungen

1. **Preis: U. Degener** (s. Diagr.) Hannelius mit Java-Thema und Thema A in den Verführungen. 1. Sa6? (2. Sc7) Lg6!, 1. Sd3? (2. Sf4) Lf5! 1. Sd5! 2. **Preis: E. Gross** (s. Diagr.) Ceara-Thema mit Auswahlsschlüssel kombiniert. 1. Sg3? Ld2!, 1. Sc5? d4!, 1. Sf6? Ld3!, 1. Sg5? Se6! 1. Sd6! 1. e. erw.: E. Gross (S. Diagr.) Rückkehr von Erstzügen und Drohungen (= 2 Mattwechsel) 1. Dc8? (2. Tb4) Ta4!, 1. Df1? (2. Tec3) d1S!, 1. Te4? (2. Sd6) Sc3!, 1. Dg4! Der Richter F. Pacht vergab noch 1. e. Ehr. und 2. Lobe. UDe.

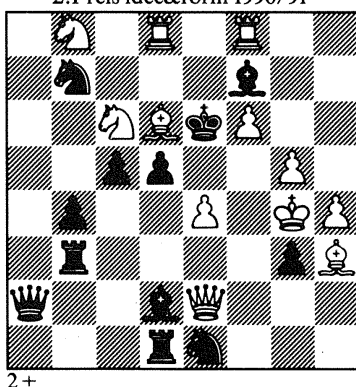
F. Simoni

1.Preis idee & form 1990/92



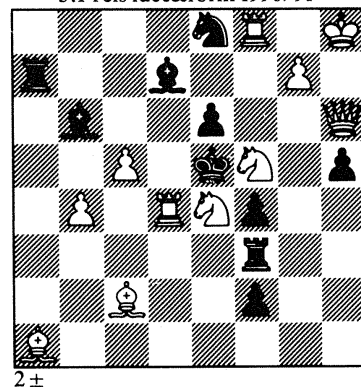
H. Prins

2.Preis idee&form 1990/91



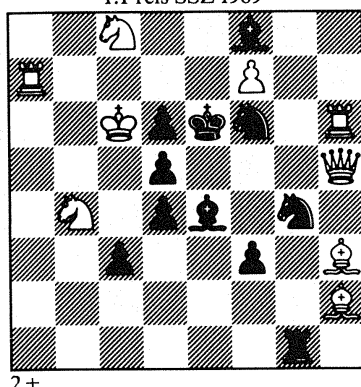
D. Papack/U. Degener

3.Preis idee&form 1990/91



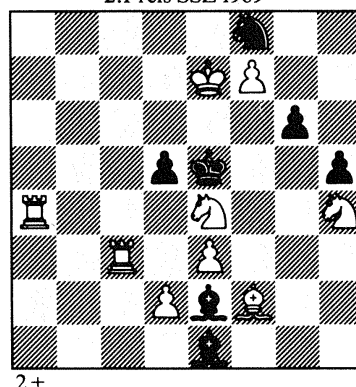
U. Degener

1.Preis SSZ 1989



E. Gross

2.Preis SSZ 1989



E. Gross

1.e.E. SSZ 1989

